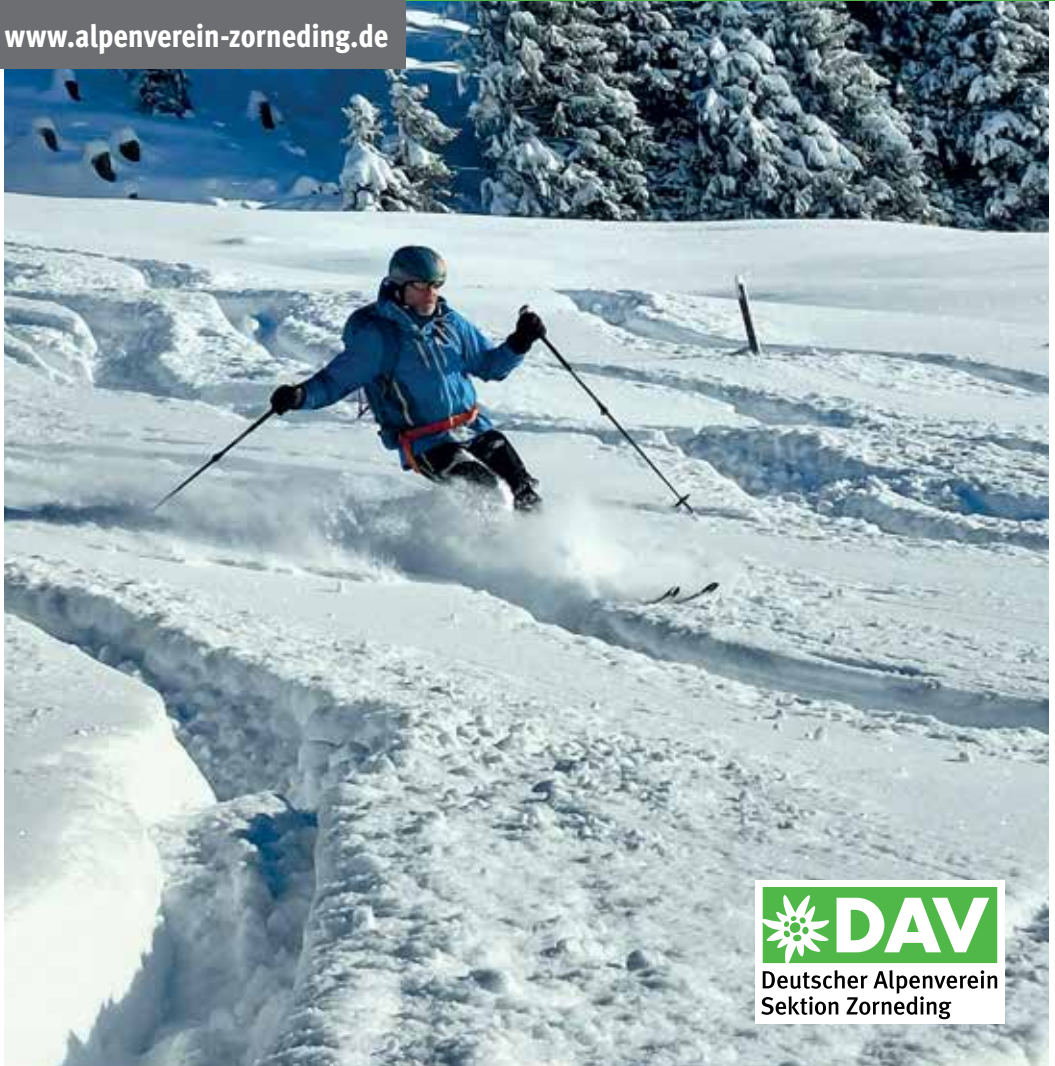


Ausgabe 96 | Dezember 2024

BERGSEITEN

WINTERPROGRAMM UND INFORMATIONEN DER DAV-SEKTION ZORNEDING

www.alpenverein-zorneding.de



 **DAV**
Deutscher Alpenverein
Sektion Zorneding

Das neue Ski-Programm ist ab Oktober erhältlich!

OMNIBUS HÖHER

Skireisen

2025



Entdecken Sie wunderschöne
Skireisen in unserem
aktuellen Winter-Katalog!
Gerne schicken wir Ihnen ein Exemplar zu.

Oder als
PDF downloaden:



OMNIBUS HÖHER GMBH

Oberseen 20a · 85665 Moosach · Tel. 0 80 91/97 31 oder 69 96 · Fax. 0 80 91/46 83
info@omnibus-hoeher.de · www.omnibus-hoeher.de

Grüß Gott zusammen,



und wieder ist fast ein Jahr vorüber und wir haben in diesem Sommer einen Eindruck bekommen, wie wechselhaft und machtvoll das Wetter durch die Klimaerwärmung geworden ist.

In der Sektion haben wir viele Fahrten zu Touren mit dem Bürgerbus bestritten und einige Mehrtagestouren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln angefahren. Auch die Kultur- und Blumenwanderungen sind meistens mit den „Öffis“ angeboten worden. Die Fahrtkosten dafür übernimmt der Verein probeweise für ein Jahr zu 100% und freut sich über die rege Nutzung. Ein kleiner Schritt in die richtige Richtung, um unsere CO₂-Emissionen, die zu über 80% durch unsere Mobilität zu den Touren entstehen, einzudämmen.

Die Jahreshauptversammlung im Oktober besuchten leider nur wenige Mitglieder, obwohl Wahlen anstanden. Michael Dietz wurde als Klimaschutzkoordinator offiziell in sein Amt gewählt, das er jedoch schon seit über einem Jahr sehr gewissenhaft ausübt.

Unsere nächste Jahreshauptversammlung wird schon in 7 Monaten abgehalten, da wir vom Herbst wieder auf einen Turnus in den Frühlingsmonaten wechseln.

Euer Vorstand und ich wünschen euch einen unfallfreien und erlebnisreichen Bergwinter mit hoffentlich ausreichend Schnee.

Elke Pawowsky

AKTUELLES

Regelmäßige Termine	2
Kurzmitteilungen	4

AUS DER SEKTION

Touren unter und über der Erde	11
Einladung zur Jahreshauptversammlung	14
Selbstportraits – Michael Dietz	
Nicht nur im Winter aktiv	15
Bergtour zum Hohen Sonnblick: Ein unvergessliches Abenteuer	16
Hochtour Wilder Freiger und Zuckerhütl – oder doch nicht?	20
Zum schönsten Granit der Alpen	23
Auf der Suche nach (Pulver)Schnee in der Schweiz	26
Bewegung ohne Seil und Haken: Unsere Tanzkreise	28
Mit dem Schutzengel auf Skitour	30
Mit den Öffis in die Hohen Tauern	34
Zitate, Aphorismen	37

PROGRAMM

Wintertouren	38
Veranstaltungen und Vorträge	47
Ausflüge der Familiengruppen	48
Detailprogramm	51
Kulturwanderungen	53

ALLGEMEINES

Bewertungsskala für Skitouren	54
Teilnahmebedingungen für Touren	56
Neue Mitglieder 2024	57
Vorstand	59
Mitgliederverwaltung, Impressum	60



GESCHÄFTSSTELLE „HUIBERGHÜTTN“

geöffnet: Do, 19.00 – 20.00 Uhr

**Ausleihen von Ausrüstung und Karten,
Tourenvorbesprechungen / -anmeldungen**

📍 Adi Schreier, Tel. 08106 20722

Wasserburger Landstraße 29

85604 Zorneding



TANZKREIS

Standard und lateinamerikanische Tänze

So, 18.45 – 20.00 Uhr Anfänger

So, 20.00 – 21.15 Uhr Fortgeschrittene

📍 Volker Schmidt & Ute Berger

Tel. 08106 998030

Turnhalle II der Grundschule Zorneding

Schulstraße 11, 85604 Zorneding



FITNESSTRAINING

Di, 20.00 – 21.30 Uhr

**Ausdauer, Bewegungskoordination (Aerobic),
Rückenstärkung (Pilates)**

📍 Christa Haidinger, Monika Schmidt

Do, 20.00 – 21.30 Uhr

**Ausdauer, Kräftigung, Beweglichkeit
(Stretching)**

📍 Michaela Kirschneck, Werner Trax

Beitrag für Saison: 25 €

Bitte eigene Gymnastikmatte mitbringen.

Turnhalle II der Grundschule Zorneding

Schulstraße 11, 85604 Zorneding



FREIES TANZTRAINING

für Anfänger und Fortgeschrittene

(Standard und lateinamerikanische Tänze)

Mi, 20.00 – 21.30 Uhr

📍 Volker Schmidt & Ute Berger

Tel. 08106 998030

Turnhalle II der Grundschule Zorneding

Schulstraße 11, 85604 Zorneding



MTB-AUSFAHRTEN UND TRAINING AUCH E-BIKE-TAUGLICH

Dienstag 19.30 - 20.30 Uhr

Techniktraining mit Felix

Treffpunkt Herzogplatz

Donnerstag 18.00 Uhr (ab Ende März)

MTB-Ausfahrten

Treffpunkt Dreifachturnhalle

Info: Tom Pitttroff, Tel. 0163 8763871
t.pitttroff@gmx.de

(Details siehe Seite 4)



BOULDERN FÜR ERWACHSENE

Mo, 19.00 – 21.00 Uhr

Bouldern für Erwachsene

Kletterschuhe in verschiedenen Größen kann man ausleihen. Einfach vorbei kommen und ausprobieren.

Info: Nikolaus Neumaier, Tel. 0178 5535739
nikolaus@neumaier.es

Boulderraum der Sektion Haar,
St.-Konrad-Str. 7 (Zugang über die Tiefgarage)



Winterstammtisch

Der Stammtisch in der Wintersaison findet beim Neuwirt in Zorneding jeweils mittwochs ab 19.00 Uhr zu folgenden Terminen statt:

- 11. Dezember 2024
- 15. Januar 2025
- 05. Februar 2025
- 19. Februar 2025
- 12. März 2025
- 02. April 2025
- 23. April 2025

Bitte dazu auch die Infos unter „Aktuelles“ auf unserer Homepage beachten.

Info: Reinhard Oleinek



Eine gute Nachbarschaft...

ist wichtig und kann das Leben erleichtern. So sehen das auch die beiden DAV-Sektionen Zorneding und Haar. Dazu wurden die Kontakte schon mit dem Haarer Altvorstand Wolfgang Hillner aufgebaut und leben mit den neuen Vorständen Bernhard Finke und Stefan Bürger aktiv weiter.

Was ergibt sich daraus für die Mitglieder?

Schon seit längerer Zeit gestattet uns die Sektion Haar die Nutzung des Boulderraums für die wöchentlichen Trainingsstunden (siehe regelmäßige Termine auf Seite 3).

Und seit diesem Sommer können wir gegenseitig an Sektionstouren teilnehmen, was auch bereits gemacht wird.

Die Bergfexe aus Haar haben die Möglichkeit, die Zornedinger Huiberghüttln zu nutzen, z.B. für Kinder- oder Jugendgruppen.

Auch bei Leihmaterial unterstützen wir uns gegenseitig, falls eine Gruppe mal mehr benötigt (z.B. Schneeschuhe).

Zur Pflege der Verbindung laden wir uns gegenseitig zu Veranstaltungen ein, so wie in 2024 zur Haarer Feier ihres 20jährigen Jubiläums (die sind deutlich jünger als wir). Und auch bei Veranstaltungen des DAV-Hauptvereins, wie bei der Jahreshauptversammlung oder der Einweihung des Alpinen Museums in diesem Jahr, begegnet man sich.

Wir freuen uns sehr über die wohlwollende Zusammenarbeit mit den Nachbarsektionen. Auch die Sektion Grafing und deren Vorstand ist uns freundschaftlich verbunden und vielleicht wird auch hier mal mehr daraus. Es würde uns freuen.

Elke und der Vorstand



Hochbetrieb in der Küche

Der Maibaum blieb in Zorneding

Die IG Maibaum hatte unseren Vorstand angesprochen, ob wir nicht als großer Verein in Zorneding die Wache des Maibaums unterstützen wollten. Wir haben sehr gerne zugesagt und so hat die Sektion die Maibaumwache für 24 Stunden am 18.04.2024 übernommen.

Rückblickend - bewertet nach der Anzahl an Gästen und der ausgegebenen Menge an Kuchen, Gulaschsuppe und vor allem Kaiserschmarrn - war es ein voller Erfolg. Auch die IG Maibaum war sehr zufrieden, dass an einem Wochentag das Stüberl so gut gefüllt war.



Werner und Martin

Die Vorbereitung durch die Vorstände Elke und Werner mit einem kleinen Team war ziemlich aufwendig. Alleine das Vorbereiten von ca. 50 l Gulaschsuppe war Kochen in einer ungewöhnlichen Dimension. Für den Tag der Wache genügend Helfer zu finden, war kein Problem. Viele freuten sich, einen Kuchen beisteuern zu können, oder während ihrer Schicht an der Theke oder in der Küche zu wirbeln.

Beim Wachwechsel morgens um 6 Uhr und später bei einem Frühstück in kleiner Runde ging es noch ganz ruhig zu. Bis zum späten Nachmittag hatten die eingeteilten Helfer sich gut in die bestehenden Gegebenheiten in der Küche eingearbeitet. Michael Hiltmann war konzentriert bei der Sache, während er von Matthias Kowalski in die Herstellung

von sehr gutem Kaiserschmarrn eingearbeitet wurde. Matthias hatte extra für den Kaiserschmarrn sein Profiküchenequipment mitgebracht.

Mit der Feierabendzeit füllte sich das Maibaumstüberl sehr schnell. Auf einmal wurde die Theke belagert, und die Küche hatte Mühe, die Gäste zu versorgen. Aber die Stimmung blieb locker und gelassen. Die Bude war voll und alle im Stüberl schienen das Event sehr zu genießen. Nicht zuletzt die Musik der Akustikgitarren des Duos 'Two of us' mit Werner Trax und Martin Schröder sowie ihre gesungenen Coversongs sorgten für schwungvolle Atmosphäre und heitere Stimmung.

Am späten Abend leerte sich das Stüberl, aber die Wache ging ja bis 6 Uhr am Morgen. Bis dahin saßen dann die von der harten Truppe, spielten Schafkopf und aßen die letzten Teller Gulaschsuppe. Angeblich kartelten sie so angeregt, dass sie das Wachende in



Die Bude war voll



der Früh übersahen und von der Wachablösung hinaus komplimentiert werden mussten. Jedenfalls war der Maibaum gut bewacht worden.

Franz Steigerwald

Hoffentlich braucht man das nicht,

aber manchmal ist Erste Hilfe erforderlich, und im Gelände am Berg kann das deutlich schwieriger sein als zuhause.

Deshalb fand für die Tourenleiter der Sektion am 19. Oktober ein Erste Hilfe Kurs durch zwei Mitglieder des Vereins Alpines Rettungswesen e.V., einem Kooperationspartner des DAV, statt. In Theorie und Praxis wurde das richtige Verhalten und Maßnahmen bei Bergunfällen geschult.

Die Redaktion



Der Watzmann

Berge und bildende Kunst, mal was anderes

Dass man Berge malen kann, ohne dass man sie je gesehen hat, geschweige denn bestiegen, zeigt uns Caspar David Friedrich mit seinem Gemälde des Watzmanns.

Als Vorlage diente ihm eine Aquarellstudie eines seiner Schüler. Das Gebirgsmassiv wird aus der Perspektive von Berchtesgaden gezeigt. Die übrigen Berge und Felsen auf dem



Der Watzmann von Caspar David Friedrich



Gemälde hat er nach Skizzen gemalt, die auf seinen Reisen im Harz und im Riesengebirge entstanden sind. In den Alpen war Caspar David Friedrich nie.

Das Werk war 2024 in der beeindruckenden Sonderausstellung zum 250. Geburtstag des Malers in der Alten Nationalgalerie in Berlin zu sehen.

Franz Steigerwald

Er läuft und läuft und läuft.....

Der Bürgerbus des Servicebüros Zorneding wird von den Mitgliedern des DAV sehr rege in Anspruch genommen. Von Mai bis Oktober wurden bereits 21 Fahrten über knapp 5400 km durchgeführt. Dies ist unser (kleiner) Beitrag zu weniger Verkehr auf den Straßen und weniger



Schauen Sie doch einfach mal Design.
www.apartmentsneuwirt.de



NEUWIRT



Schadstoffen in der Luft - im Bus haben bis zu 9 Personen Platz; damit sparen wir 2-3 KFZ pro Tour ein!

Die Rückmeldungen der Mitfahrenden sind durchgehend positiv, hat man doch im Bus Zeit für nette Gespräche mit unterschiedlichsten Sitznachbarn.

Wir sind schon gespannt, wie sich der Bus in der Skitourensaison bewährt, denn im Winter benötigt man ja mehr Ausrüstung, die auch verstaut sein will. Ich bin sehr zuversichtlich, dass die Teilnehmenden kreative Lösungen finden werden.

Wir danken in diesem Zusammenhang dem Servicebüro Zorneding, dass wir den Bus so oft ausleihen dürfen, und dem 1. Vorsitzenden Gerhard Wolf für die tolle, unbürokratische Unterstützung.

Michael Dietz



Da passt noch mehr rein!

Wichtige Termine, bitte vormerken:

Der nächste **Triathlon und das Sommerfest** der Sektion finden am 28. Juni 2025 statt.



Ehrung der Jubilare:

Im Jahr 2025 werden wir wieder ein gesonder-tes Fest zur Ehrung der Jubilare veranstalten.

Dieses findet am 29. Juni 2025 im Garten der Huiberghüttn statt. Hierzu werden alle Jubilare der Jahre 2023, 2024 und 2025 eine gesonder-te Einladung erhalten.

Der Vorstand freut sich auf ein Fest mit regem Austausch und geselligem Beisammensein.

Die Redaktion



Mitgliedsbeiträge, Änderung

In der letzten Jahreshauptversammlung der Sektion im Oktober wurde eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab dem 01.01.2025 beschlossen.

Damit ergeben sich folgenden neuen Beträge:

A-Mitglieder **69 Euro**

Vollmitglieder ab vollendetem 25. Lebensjahr, die keiner anderen Kategorie angehören*

B-Mitglieder **38 Euro**

Vollmitglieder, deren Ehegatte oder Lebenspartner einer Sektion des DAV als A-Mitglied angehört oder zu Lebzeiten angehört hat;*

Mitglieder der Bergwacht mit jährlichem Nachweis;

Senioren ab dem 70. Lebensjahr. Der Antrag für das nachfolgende Vereinsjahr ist bis zum 31.10. zu stellen.

C-Mitglieder **30 Euro**

Gastmitglieder, die als A-Mitglied, B-Mitglied oder Junior einer anderen Sektion des DAV, oder wenn sie keine deutschen Staatsangehörigen sind, einer Sektion des Österreichischen Alpenvereins oder des Alpenvereins Südtirol angehören.

D-Mitglieder **30 Euro**

Junioren: Vollmitglieder vom vollendeten 18. Lebensjahr bis zum vollendeten 25. Lebensjahr.

J-/K-Mitglied **10 Euro**

Kinder u. Jugendliche unter 18 Jahre in Einzelmitgliedschaft.

Familienbeitrag **107 Euro**

Ein Elternpaar und alle ihre Kinder im Alter bis zum vollendeten 18. Lebensjahr wenn beide Eltern Mitglieder der Sektion Zorneding sind (der Familienbeitrag ist die Summe aus einem A- und einem B-Beitrag)*

Familienbeitrag Alleinerziehende **69 Euro**

Alleinerziehende und alle ihre Kinder im Alter bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (der Familienbeitrag ist so hoch wie der A-Beitrag).*

H-Mitglied **0 Euro**

Behinderte Mitglieder im Familienverbund.

Sozialbeitrag

Sozial benachteiligte Mitglieder, Mitglieder in finanzieller Notlage, Bürgergeldempfänger**

* Bei Eintritt in die Sektion ab dem 01.09. ermäßigt sich der Beitrag für das laufende Jahr um 50 %

** Bitte wenden Sie sich an die Mitgliederverwaltung, wenn Sie eine Ermäßigung auf ihren Beitragssatz und eine Einstufung in diese Kategorie erhalten möchten.

Bitte denken Sie daran, uns eine Änderung Ihrer Bankverbindung (z.B. bei Umzug) rechtzeitig mitzuteilen.

Bei uns findest du alles für deinen TOUREN-WINTER!

- Setpreise Ski + Bindung + Felle
- Skitourenstöcke
- Skitourenschuhe
- Rucksäcke
- LVS-Ausrüstung

Wir beraten dich gern!



**Sport
Gürteler**
seit 1986

Touren unter und über der Erde

Mit den Alpensalamandern unterwegs in der Fränkischen Schweiz



In den Pfingstferien zog es die Alpensalamander für ein verlängertes Wochenende in die malerische Fränkische Schweiz.

Der Rucksack war gut gefüllt mit einer bunten Sammlung von Tourenplänen, die unter anderem viele spannende Möglichkeiten boten, die faszinierende Welt der zahlreichen Höhlen zu entdecken und zu erforschen. Die Wetteraussichten waren leider wenig verheißungsvoll – viel

Regen war vorhergesagt. So mussten wir unsere geplanten Aktivitäten entsprechend anpassen. Dass wir dennoch viel Glück hatten, wurde uns erst auf der Heimfahrt bewusst. Doch dazu später mehr.

Am ersten Abend war erst einmal „Ankommen und Orientieren“ angesagt. Unsere Unterkunft, das Pfadfinderhaus Lindersberg, bot eine Reihe von kleineren und größeren Schlafräumen. Mit 22 Personen, darunter Kinder im Alter von 2 bis 15 Jahren, füllten wir das Haus fast zur Hälfte.



Dort runter braucht ein wenig Mut



Unechte und echte Höhlen

Unsere erste Tour sollte uns in eine Höhle führen, mit teils engen Passagen und einer gehörigen Portion Abenteuer. Nach dem Abendessen stand daher erst einmal ein Trockentraining auf dem Programm: Ausgestattet mit Helm und Stirnlampe galt es, einen Hindernisparcours aus Stühlen zu durchkriechen, ohne sich irgendwo in dieser unechten „Höhle“ festzusetzen. Für die Kinder war das eine leichte Übung, während wir Erwachsenen schon ganz schön ins Schwitzen kamen.

Gut vorbereitet ging es am nächsten Tag los zur echten Höhle. Nach einer kurzen Wanderung und einer Brotzeit war es dann endlich soweit: Zuerst wurde ein Stand zur Sicherung eingerichtet (ein großes Dankeschön an Sabine!), und eine Strickleiter montiert.

Dann mussten die Höhlenforscher hinab in die Dunkelheit, ausgerüstet mit Helm, Stirnlampe und Klettergurt. In der Höhle ging es ab jetzt vor allem im Kriechgang bzw. auf

Knien voran. Knieschoner und alte, schmutzresistente Kleidung erwiesen sich als äußerst nützlich, denn die Höhle war durch die Regenfälle der letzten Tage recht feucht, und der Boden entsprechend lehmig und weich.

Nachdem wir die verschiedenen Gänge und Winkel erkundet hatten, machten wir uns auf die Suche nach dem Ausgang. Doch wir wollten nicht wieder den Weg zurück über die Strickleiter nehmen, sondern den winzigen Durchgang finden, der aus der Höhle direkt ins Freie führte. Plötzlich rief ein Kind begeistert: „Ich hab ihn!“ – und schon kletterte ein kleiner Abenteurer nach dem anderen hinaus. Für uns Erwachsene war der Ausgang ebenso eng wie der Parcours vom Vortag, doch auch wir schafften es, uns hindurchzuwinden. Schließlich standen wir alle – dreckig und voller neuer Eindrücke – wieder im Tageslicht. Nach der Rückkehr hieß es erst einmal „Putzen“ – glücklicherweise blieb es am Abend trocken, sodass wir alles im Freien trocknen konnten.

Beste Aussichten - aber nur kurz

Für den Freitag war bis zum späten Nachmittag gutes Wetter vorhergesagt, also machten wir uns auf, die Umgebung rund um Muggendorf zu erkunden. Die Rundtour bot für jeden etwas: Kleine Höhlen, die wir ohne Kriechen besichtigen konnten, größere Höhlen, in denen wir Brotzeit machten oder einfach durchgehen konnten, da am anderen Ende der Wanderweg weiterführte. Vom



Furchtlose junge Höhlenforscher

Aussichtsturm aus hatten wir zudem einen guten Blick auf die gesamte Umgebung.

Das Wetter hielt länger als erwartet, sodass wir am Abend ein Lagerfeuer entzünden konnten. Pünktlich zum Abendessen setzte dann der Regen ein, weshalb wir gerne in den Gemeinschaftsraum umzogen. Und als nach dem Essen die Frage kam, wer bei „Werwolf“ mitspielt, gingen fast alle Hände in die Höhe. Mit so vielen Personen macht das Spiel einfach richtig Spaß.

Für Samstag waren den ganzen Tag Regenfälle angekündigt, sodass wir unseren Plan B aktivierten und das Boulderzentrum in Bubenreuth ansteuerten. Hier gab es für alle etwas: Vom großen Kletterspielplatz über mehrere Stockwerke bis zu anspruchsvollen Boulder Routen. Den Nachmittag verbrachten wir gemütlich in der Hütte, bei Kaffee, Eis und natürlich vielen Spielen.

Aufregende Heimreise

Am Sonntag war es dann schon wieder an der Zeit, zusammenzupacken und das Haus sauber zu hinterlassen. Doch nach dem Motto „Viele Hände, schnelles Ende“ war auch das bald erledigt. Erst auf der Heimreise spürten wir die Folgen der intensiven Regenfälle, die an dem Ort in der Fränkischen Schweiz zu Überflutungen geführt hatten und uns weite Umleitungen bescherten. Schließlich mussten wir feststellen, dass



Nur hier nicht stecken bleiben!

auch die A9 aufgrund von Überschwemmungen gesperrt war. Mit einem größeren Umweg, aber schließlich wohlbehalten, erreichten wir alle wieder unser Zuhause.

Mein Fazit: Es waren vier wunderschöne Tage mit einer harmonischen Gruppe und unvergesslichen Erlebnissen. Ein großer Dank gilt auch der Sektion für ihre Unterstützung mit dem Bürgerbus, der es uns ermöglichte, mit acht Personen/zwei Familien zu fahren und somit einen PKW einzusparen.

Horst Dinkelbach



Am Aussichtsturm



Deutscher Alpenverein
Sektion Zorneding

Einladung zur Jahreshauptversammlung am Mittwoch, den 21. Mai 2025 um 19 Uhr

im Gasthaus Hamberger, Eglharting.

Bitte informieren Sie sich kurz vor der Veranstaltung auf der Homepage.

Wir würden uns freuen, wenn ihr mit dem Radl oder zu Fuß kommt.

Liebe Sektionsmitglieder,

wir laden euch recht herzlich zur JHV 2025 ein.

- Tagesordnung:
1. Begrüßung
 2. Rückblick und Vorschau auf das Vereinsgeschehen
 3. Kassen- und Revisionsbericht
 4. Entlastung des Vorstands
 5. Ablösung erster Vorstand und Schatzmeister bei der Wahl im Frühjahr 2026
 6. Finanzen
 7. Klimaschutz
 8. Triathlon, Sommerfest und Ehrung der Jubilare
 9. Anträge
 10. Verschiedenes

Anträge, über die in der Versammlung abgestimmt werden soll, müssen laut Satzung 7 Tage vorher – also bis 14. Mai 2025 – **schriftlich** bei der Ersten Vorsitzenden vorliegen. (**elke.piwowarsky@alpenverein-zorneding.de**)

Der Wirt stellt uns den Saal kostenlos zur Verfügung und freut sich, wenn Sie an diesem Abend auch das Speisenangebot nutzen. Dafür reservieren wir den Saal ab 18 Uhr für Sie. Bitte vergewissern Sie sich eine Woche davor auf unserer Homepage **alpenverein-zorneding.de** über die aktuelle Lage.

Wir freuen uns auf eine produktive Versammlung,
Elke Piwowarsky und der Vorstand

Elke Piwowarsky



PORTRAITS

ehrenamtlich Aktiver

Hier stellen sich unsere Tourenleiter und ehrenamtlich Aktiven vor.



Michael Dietz

Nicht nur im Winter aktiv für die Sektion

In München geboren und aufgewachsen, liegen einem die Berge ja vor den Füßen. Es dauerte aber bis zur Studienzeit, um - über kleine Wanderungen hinaus - vom Bergbazillus erfasst zu werden. Mit Studienfreunden war ich dann jedes Wochenende und alle Urlaube im Gebirge unterwegs. Wir starteten lange Karwendeltouren; Durchquerungen und Hochtouren im gesamten Alpenraum folgten. In dieser Zeit stieß ich zur Münchener Sektion Achensee.

Als 24-jähriger begann meine Skitourenkarriere- ein Freund schenkte mir ein paar alte Skier und Seehundfelle – ich kaufte mir eine Silvretta-400-Bindung dazu, und mit den plastifizierten Pisten-Ski-schuhen ging's gleich mal auf den Großen Galtenberg. Für die zweite Tour wechselte ich auf Skitourenschuhe, meine Füße dankten es mir.

Mit meiner Familie zog ich 1991 nach Zorneding und wechselte daraufhin auch in die Zornedinger DAV-Sektion. Als unsere Söhne ins „bergfähige“ Alter kamen (so um 2004) leitete ich eine Kindergruppe in der Sektion. Wir trafen uns regelmäßig, unternahmen Wanderungen, eine Höhlentour und Hüttenübernachtungen (auch in der Huiberghüttn).

Zu den Sektionstouren fand ich erst spät – die Mittwochstouren der Senioren waren mein Einstieg.

Als ich gefragt wurde, ob ich nicht auch Touren führen wolle, entschloss ich mich letztes Jahr, die Ausbildung als „Trainer Skibergsteigen“ zu beginnen.

In der Lehrgangswoche wurde ich ziemlich gefordert und habe mein Wissen über Lawinengefahren aktualisiert. Als weitaus ältester Teilnehmer am Lehrgang fürchtete ich anfangs, mit den jüngeren nicht mithalten zu können; aber der Kurs hat die 20- oder 30jährigen Teilnehmer genauso „geschlaucht“ wie mich. In diesem Winter folgt nun die zweite Woche des Lehrgangs mit weiteren Prüfungen, die mich – falls ich diese bestehe - befähigen werden, selbständig Touren für den Verein durchzuführen. Ich freue mich schon darauf.

Jenseits der sportlichen Aktivitäten habe ich in der Sektion noch das Amt des Klimaschutzkoordinators übernommen. Ich kümmere mich darum, dass die Klimaschutzzvorgaben des Hauptvereins bei uns in der Sektion umgesetzt werden und betreue vereinsseits den Bürgerbus für Touren. An unserer Sektion schätze ich besonders das verlässliche Miteinander, die kurzen Wege und den „Einkehrschwung“ nach der Skitour.



Bergtour zum Hohen Sonnblick (3106 m): Ein unvergessliches Abenteuer

Aller guten Dinge sind drei

Die Route zum Hohen Sonnblick (Goldberggruppe) sollte lt. unserem Führer Detlef von Kolm-Saigurn aus als Mehrtagesbergtour über das Naturfreunde-

Wirt im Zittelhaus nach den Bedingungen des Weges und des Grats. Die lapidare Antwort des Wirts lautete: "Wenn's guat seids, dann kommts auffi!" (frei übersetzt: "Wenn ihr geschickt seid, schafft ihr es nach oben!")



Windgeschützte Pause an der Rojacher Hütte

haus Neubau und die Rojacher Hütte zum Zittelhaus und dem höchstgelegenen, ganzjährig besetzten Observatorium Europas führen. Die ursprünglich geplante Zahl von 8 Teilnehmern wuchs durch Nachmeldungen auf 12 Personen an, da es manche einfach nochmal probieren wollten. Es hatte bereits zwei frühere Versuche auf den Hohen Sonnblick gegeben, die wegen schlechten Wetters bei der Rojacher Hütte abgebrochen werden mussten. Wird die Besteigung dieses Mal gelingen? Wegen des bis Ende Mai reichlich gefallenen Schnees erkundigte sich Detlef beim

Perfekter Start

Am Freitagmorgen trafen wir uns also am Zornedinger Parkplatz und erreichten bei strahlendem Wetter unseren Ausgangspunkt, den Parkplatz Kolm-Saigurn, von dem aus wir bereits unser Ziel, den Hohen Sonnblick, sehen konnten. Christoph schlug vor, den herrlichen Weg „obenrum“ einzuschlagen, da wir genügend Zeit hatten. Wir folgten Christoph und genossen den wunderschönen Aufstieg zur Neubau-Hütte mit

Modernste
Behandlungsmethoden

- » Keramikinlays Cerec 3D®
- » Implantate
- » Behandlungen unter OP-Mikroskop
- » Keramikverbandschalen (Veneers Lumineers®)



**ZAHNHEILKUNDE IM
BIRKENHOF**

Dr. med. dent.
SIAD-MATTHIAS ABDIN-BEY
WERNER GEORG RAUH
und Kollegen

Birkenstraße 19
85604 Zorneding

Telefon 0 81 06 / 27 71
Telefax 0 81 06 / 231 88

E-Mail: info@zahnarzt-zorneding.de
Internet: www.zahnarzt-zorneding.de



Kraxeln am schneefreien Grat

Blick auf die noch verschneiten Berge rundum. Vor der Hütte übten einige von uns unter Alberts Anleitung schon das richtige Abrutschen im Schneefeld, während Detlef in einer kleineren Gruppe überlegte, wie wir am nächsten Tag mit den reichlich vorhandenen Schneefeldern umgehen sollten. Laut Wirt bestanden bis zur Rojacherhütte noch viele davon. Detlef entschied sich dennoch für den Normalweg und behielt den alternativen Umweg als letzte Option im Hinterkopf.

Am Samstagmorgen war das Wetter immer noch schön und die Schneefelder ließen sich gut begehen. Einige von uns legten zur Übung ihre Grödel an, und wir erreichten problemlos die Rojacher Hütte. Aber man musste sich schon ein windstilles Plätzchen

suchen, so kräftig hat es bereits dort oben geblasen.

Der Grat zum Zittelhaus war überraschenderweise schneefrei! In leichter, manchmal ausgesetzter Kletterei mit herrlicher Rundumsicht stiegen wir auf. Detlef, der seine "Schäfchen" im Auge behielt, führte uns sicher. In gut zweieinhalb Stunden erreichten wir ohne Schwierigkeiten das Zittelhaus.

Rauer Empfang und herzlicher Wettermann im Observatorium

Wir wurden vom Wirt gleich mal schlecht gelaut empfangen. Eine größere Gruppe von ca. 20 Leuten hatte kurzfristig abgesagt. Dabei wurde extra für sie sogar ein langes Sicherungsseil an einem steilen Schneefeld gespannt! Wir ließen uns davon nicht beeindruckt und trafen uns alle zusammen in der gemütlichen Stube. Später zog es einige trotz des windigen, wolkigen Wetters raus auf die



Im Observatorium: Führer Hermann (Dritter von rechts) war ein Wucht!



Terrasse, um den phantastischen Blick auf Großglockner und Hocharn zu genießen. Um 17 Uhr folgte ein weiteres Highlight: unsere angemeldete Führung im Observatorium. Hermann, unserem Guide durchs Observatorium, machte es sichtlich Spaß, uns die Technik, langfristige Klimaergebnisse und das Leben auf der 3100 m hohen Wetterstation zu erklären, gespickt mit manchen Anekdoten.

Aber auch die Wirtin wusste am späteren Abend viel zu erzählen. Seit 15 Jahren ist sie mit ihrem Mann im Zittelhaus, aber im September ist für sie nun endgültig Schluss. Wie schwierig es ist, mit der Rauriser Sektion um diverse Verbesserungen auf der Hütte zu verhandeln und mit den Erfahrungen, die sie mit manchen Bergsteigern gemacht hat. Fast nicht zu glauben ist eine ihrer Geschichten über eine Schweizer Gruppe mit Zermatter Bergführer, die zwar heraufgekommen war - alle am Rande ihrer Kräfte -, aber keiner, nicht einmal der Bergführer selbst, hatte Steigeisen mitgeführt. Alle mussten sie mit der Versorgungsbahn runter gefahren werden, unter der Aufsicht der

Rauriser Bergretter. Es wurde ein teurer Spaß für sie. Bei solchen Geschichten verging der Abend wie im Flug. Mit Windstärken von bis zu 130 Stundenkilometern, die dort oben normal, für uns aber ungewohnt sind, war die Nacht herausfordernd. An viel Schlaf war nicht zu denken, auch, weil das Frühstück bereits für 06:30 Uhr und der Abstieg für 07:30 Uhr festgelegt waren.

Bei Wind und Nebel über steile Schneefelder

Vor dem Haus herrschte Nebel und viel, viel starker Wind. Wir entschieden uns für den kürzeren und leichteren Weg über die steilen Schneefelder mit Grödeln, anstatt den Grat mit den



heftigen Windböen zu nehmen. Christoph, mit Steigeisen, Detlef und Albert führten uns sicher über die steilen Schneefelder.

Besonders dankbar waren wir auch für das Sicherungsseil, das der Wirt für die andere Gruppe gespannt hatte.

Erst nach Erreichen der Rojacher Hütte wurde der Abstieg wieder weniger anspruchsvoll. Ohne jeglichen Regen führte uns der Weg über die Wasserfälle hinab nach Kolm-Saigurn. Dieser Weg dient auch als Aufstieg für die Skitour zum Hohen Sonnblick – eine irre lange Tour, aber sicherlich fantastisch bei guten Verhältnissen!

Glückliches Ende

Froh und glücklich sind wir in Kolm-Saigurn dann in der Naturfreunde-Alm noch ein wenig beisammen gesessen und haben auf diese erlebnisreichen drei Tage zurückgeblickt. Die gemeinsame Bergtour zum Hohen Sonnblick wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Großen Dank an Detlef für die perfekte Organisation und Führung und auch natürlich allen weiteren Teilnehmern/innen für das Gelingen dieser Tour! Es war eine großartige Gruppe. Zum Schluss auch noch ganz herzlichen

Dank und alles Gute an Peter, der uns anlässlich seines 60. Geburtstages mit seiner Einladung überraschte.

Gemeinschaftstext von
Margie Leitmeir und Tourteilnehmern



Ein Seil als Abstiegshilfe



Hochtour Wilder Freiger und Zuckerhütl – oder doch nicht?

Viele ungeplante Entscheidungen sind nötig, um trotz unverhoffter Schwierigkeiten zu einem tollen Gipfelerlebnis zu kommen.

Eine ambitionierte Planung

Eine Dreierseilschaft, bestehend aus Thomas, Stefan und Markus, der auch die Führung übernahm, plante für den 15./16. Juni 2024 eine Tour zu Wildem Freiger (3418 m) und Zuckerhütl (3507 m). Diese gehören zu den höchsten Bergen der Stubai- und Öztaler Alpen, die technische Schwierigkeit und die mitzubringende Aus-

Gletscher und schwer zugängliches Gelände. Am ersten Tag sind im Aufstieg 2000 Höhenmeter zu bewältigen und tags darauf nahezu genauso viele Höhenmeter im Abstieg. Wenigstens Respekt ist angebracht, wie in der Vorbesprechung klar wurde.

Skitour statt Hochtour?

Die Wettervorhersage war schlecht. Neuschnee im Juni und nicht zu knapp. Auf Anfrage bei der Müllerhütte erhielten wir die Empfehlung, Tourenski mitzunehmen und eine Skitour durchzuführen - aber bitte nicht auf die geplanten Gipfel. Dazu war die Wetterlage zu wackelig, eine weitere Kaltfront sollte kommen oder auch nicht? Ein trockenes Zeitfenster für den geplanten langen Marsch war nicht angekündigt. So war die erste Entscheidung relativ schnell und klar getroffen: die geplante Tour kann so nicht stattfinden.



Dem Ziel entgegen

dauer für die Tour waren hoch angesetzt. Immerhin sollte mit nur einer Übernachtung auf der Müllerhütte (3145 m) von der Grawa-Alm im Stubaital (1535 m) die umliegende Bergwelt durchstiegen werden.

Schon die nackten Zahlen deuten auf viele Höhenmeter hin, die Gipfelhöhen auf

Aufgeben ist keine Alternative

Es fiel die erste Entscheidung: Statt auf wildem Gelände über Wilden Pfaff, Wilden Freiger und Zuckerhütl wurde nun eine Tour von Vent über die Martin-Busch-Hütte auf den Similaun (3599 m) angesetzt, wenn möglich inklusive Marzellkamm. Weniger ausgesetzt, vom Gelände einfacher, weniger Höhenmeter an beiden Tagen und passender zu den



angekündigten Zeitfenstern ohne Regen. Es klang machbar. Die Rückfrage auf der Hütte nach Übernachtungsplätzen brachte als Zusatzüberraschung die Empfehlung, wenigstens Schneeschuhe mitzubringen. Es hatte jüngst viel geschneit und ohne die Rahmen unter den Füßen wäre der Weg kaum machbar. Also die zweite Entscheidung: das Gepäck wird um Schneeschuhe ergänzt, zusätzlich zur üblichen Gletscherausrüstung wie Seil, Steigeisen, Pickel, Klettergurt, verschiedenen Karabinern und Ösen. So kam einiges Gewicht für den Anmarsch von Vent zusammen. Aber, hilft ja nix, bevor es ohne die Ausrüstung nicht weitergeht, schleppen wir geduldig alles mit.

Der harte Weg zum Similaun

Am Samstag ging es los, das Wetter immerhin nicht viel schlechter als angekündigt. Im Anmarsch zur Martin-Busch-Hütte (2501 m) blieb es trocken. Die Wolken hingen tief, es waren zunächst nur die Hänge der Berge zu sehen. Die letzten Meter vor der Hütte regnete es dann noch, aber wir waren am Etappenziel angelangt. Fast unmittelbar nach der Hütte begann bereits die geschlossene Schneedecke, die am nächsten Tag zu überwinden sein würde. Die verbleibende Zeit wurde genutzt, das Gletscherbergungswissen aufzufrischen. Prusik, Anker, lose Rolle – da wurde einiges Wissen aufpoliert und mancher Handgriff geübt. Draußen schneite und regnete es die ganze Nacht.

Nach einem schnellen Frühstück ging es am Sonntag zeitig los. Immerhin waren noch über 1100 Höhenmeter im Aufstieg und dann wieder rd. 1900 Meter Abstieg zu bewältigen, also eine lange Tour plus Rückfahrt. Die ersten Meter konnten zügig gegangen werden, dann kam der neue pulvrige Schnee. Tief genug, um nur noch mit den Schneeschuhen vernünftig gehen zu können. Langsam und stetig ging es

durch eine wundervoll verschneite Landschaft. An der Similaunhütte (3019 m) angekommen, wurden die Schneeschuhe deponiert und gegen Gletscherausrüstung mit Steigeisen getauscht.

Wieder eine neue Entscheidung: wir gehen den Rückweg nicht über den Marzellkamm. Zu viel Schnee - und wir hätten die gesamte Ausrüstung mittragen müssen. Der weitere Anstieg am Seil über den Gletscher war auch mit weniger Gepäck am Rücken sehr mühsam. Steigeisen helfen wenig gegen das Einsinken im Schnee, jeder Schritt musste erarbeitet werden. Dafür gab es auf dem weiteren Weg auf dem Gletscher eine makellose geschlossene Schneedecke und hin und wieder Sonne. Der



Gipfelglück auf 3599 m



Gipfel kam langsam näher und nach dem Gletscher lagerten wir nochmal etwas Gepäck ab. Der letzte Anstieg wurde zwischen gewaltigen Schneewächten auf beiden Seiten des Grates begangen. Ein ungewöhnlicher Anblick! Dann endlich am Ziel, auf dem Gipfel des Similaun! Viel Wind und sogar ein wenig Sonnenschein. Herrlich!

Die Tour ist erst geschafft, wenn man wieder unten ist.

Das Gestapfe im tiefen Schnee hatte zu lange gedauert, deshalb folgte gleich die nächste Entscheidung: keine ausgedehnte Rast, sondern den Abstieg zügig antreten und auf dem Rückweg schnell bleiben. Alles schnell wieder einpacken, noch ein paar Fotos und sofort retour zum letzten Lagerpunkt unterhalb des Gipfelgrats. Alles Material wieder anziehen oder einpacken und schnell weiter. Die Sonne schien und der Schnee wurde sulzig und weich. Kämpften wir im Aufstieg bereits mit tiefem Schnee, so wurde es jetzt mit jeder Minute noch schlimmer, nasser und tiefer. Die Steigeisen halfen nur wenig,

die Schneeschuhe waren noch weit weg. Der Abstieg ging längst nicht so schnell wie wir gedacht hatten. Immerhin, ab der Similaunhütte ließ es sich mit den Schneeschuhen für einige Zeit wieder besser gehen. Eine vernünftige Pause gab es erst an der Martin-Busch-Hütte. Die letzten Päckchen wurden wieder eingesammelt, die Beine ausgestreckt und die Sonne für einen Moment genossen.

Die weiteren Abstiegsmeter zurück ins Tal - nun wieder mit dem gesamten Gepäck - lagen noch vor uns. Alles etwas hinter der geplanten Zeit, aber immerhin noch mit der Aussicht, vor dem nächsten Regen am Auto zu sein. Und tatsächlich - die ersten Regentropfen fielen erst, als wir gerade am Auto angekommen waren. Ein langer, wunderschöner Bergtag ging zu Ende.

Vielen Dank an Markus für die Planung und Flexibilität, es war unter den gegebenen Verhältnissen eine Traumtour, trotz der vielen ungeplanten Wendungen.

Stefan Hesselschwerdt



Abstieg zur Martin-Busch-Hütte

Zum schönsten Granit der Alpen

Ausflug zum Furkapass vom 02. - 05. 08. 2024

In Zorneding bestiegen Birgit G., Birgit H., Martina, Peter, Detlef und Bernhard den Bürgerbus, pickten Elmar und Albert in Memmingen auf und brausten über die Schweizer Bergpässe zu ihrem Tagesziel. Dank der geübten Hand- und Fußarbeit ihres Ex-BMW-Werksfahrers erreichten sie bald das Hotel Tiefenbach am Furkapass. Auf den geraden Strecken löste Detlef den Albert gern mal beim Fahren ab - die Frage der Kostenverteilung eines schweizerischen Strafzettels konnte aber nicht abschließend geklärt werden.



Durch den Schnee zum Einstieg



Am Anreisetag machen alle gemeinsam eine ausgedehnte Wanderung bis fast zur Albert-Heim-Hütte, aber am zweiten Tag trennen sich ihre Wege: Elmar und Detlef sind im Wanderfieber... den Rest zieht's an den Fels, der aber noch pitschnass ist und bei den umherziehenden Wolken auch nicht so recht abtrocknen will. So führt sie der Weg von der Sidelenhütte erst zum Einstieg am Schildkrötengrätli und dann weiter in die untere Bielenlücken auf knapp 2900 m... mit einigen Schneefeldern als Garnierung. Sie sind also förmlich um ihr

Ziel herum geschlichen und erringen dann von hinten den Gipfelsieg.

Am Tag 3 ist es dann soweit: bestes Kletterwetter und alle fit. Die am Einstieg erwarteten Seilschaften bleiben aus, so dass die Zornedinger ohne jeglichen Stress an die Arbeit gehen können. Sie bilden zwei Dreier-Seilschaften. Um „Kuscheleien“ an den Standplätzen vorzubeugen, ordnet die Leiterin Birgit eine Trennung in Männer- und Damenseilschaft an: also die beiden Birgits und Martina sowie Albert, Peter und Bernhard.

Birgit führt ihre Damenseilschaft souverän, wie an den folgenden Bildern zu erkennen ist:



24

Damenmannschaft in Aktion



Martina und Birgit unter Dach

Und auch der Leib kommt nicht zu kurz. Im Hotel Tiefenbach werden sie kulinarisch verwöhnt. Als Vorspeise gibt's Rote-Bete-Gazpacho mit getoastetem Schinkenhörnchen.

Am vierten und letzten Tag geht's wieder nach Hause - natürlich mit ergattertem Schweizer Käse im Gepäck. Die Teilnehmer danken Birgit Gemünd und Elmar für diese tollen Tourentage.

Bernhard Finke

Auch die Herren-Seilschaft ist erfolgreich:



Albert hat sichtlich Spaß



Bernhard hängt noch am Zacken...



... während Peter auf Messers Schneide balanciert



Auf der Suche nach (Pulver)Schnee in der Schweiz

Zur Einstimmung auf den bevorstehenden Winter hier ein Blick zurück zum letzten Winter, der uns viele schneearme, aber auch unerwartet schneereiche Momente bescherte.

Im ganzen Alpenraum hatte es seit dem vergangenen Dezember nicht mehr wirklich nennenswert geschneit. Wo, wenn nicht in der Schweiz, wären gegen

uns auf den Weg machten nach Graubünden in das kleine Bergdorf Monstein südlich von Davos. Im Unterschied zu unseren heimischen Gipfeln hören aber in der Schweiz die Berge nicht bei 2000 m auf, sondern da kommen noch einige hundert Höhenmeter oben drauf. Und dort oben hofften wir, genügend Skitouren-tauglichen Schnee zu finden.

Als wir am späten Vormittag in Monstein auf gut 1600 m die Ski aus dem Auto luden, fanden wir wenige Zentimeter Neuschnee und darunter eine dicke Schicht steinharten Uralt-Schnee - aber immerhin unter einem wolkenlos blauen Himmel. Birgit hatte als Eingeh-Tour das 2807 m hohe Büelenhorn geplant. Nach einer guten Stunde Gehzeit stellten wir auf über 2000 m erstaunt fest, dass hier oben der Pulverschnee in den schattseitigen Hängen ständig mehr wurde, und so drückten

wir unsere Ski immer tiefer in die Spur. Offensichtlich hatten sich die kleineren Niederschläge der letzten Wochen hier oben kontinuierlich angesammelt und zu einer Pulverschnee-Schicht konserviert, die von der wärmenden Sonne unbehelligt geblieben war und viel Abfahrts-Spaß versprach.



Eine Abfahrt wie in der Tourismus-Reklame

Ende des Winters noch schöne Skitouren möglich? Unsere Erwartungen waren sehr zwiespalten, als wir uns zu viert (Birgit, Martina, Peter, Werner) am Faschingsdienstag 2024 von den blühenden Schneeglöckchen und Palmkätzchen verabschiedeten und

Damit hatten wir echt nicht gerechnet! Folglich wurde unser Grinsen auf den Fotos und auch in der Realität mit jedem Höhenmeter immer breiter. Die Abfahrt hielt, was sie versprach, und es staubte ordentlich, als sich jeder von uns unberührte Hangbereiche für seine Zöpferl aussuchen konnte.

Nach diesem tollen Einstieg in unsere Tourenwoche war klar, dass auch für die nächsten Tage Gipfel mit möglichst nordseitigen Abfahrten den meisten Spaß versprachen. Die mäßige Lawnengefahr und das gute Wetter erleichterten uns die Planung. Außerdem hatte Birgit genügend Touren-Ideen im Kopf bzw. auf ihren Karten eingezeichnet – zum Beispiel für den zweiten Tag die Tour auf das 3005 m hohe Alplihorn. Die anschließende Abfahrt ging bis hinunter ins Liftgebiet von Glaris, von wo aus uns der Postbus wieder nach Monstein hinauf brachte.

Tags darauf lockte der breite Nordhang des Gletscher Ducan (3019 m) und die lange Abfahrt hinunter ins Ducantal – da machten uns dann auch die 300 Hm Gegenanstieg zur Fanezfurrga nichts aus. Am letzten Tag fanden wir keinen passenden Gipfel mehr. Stattdessen zogen wir unsere Spur durch die Nordhänge hinauf zur Büelenfurrga (2649 m) und in das breite Kar unterhalb des Gipshorn, wo wir noch einmal unsere Zöpferl in einen komplett unverspurten Hang legen durften. Nach unseren Skitouren genossen wir Kaffee und Kuchen in der warmen Frühlingssonne



Sonne wie an Ostern

auf der Terrasse in Monstein und fühlten uns eher wie im Osterurlaub als in den Faschingsferien. Vielleicht ist ja wirklich Februar der neue April? Die Abwechslung zwischen Pulverschnee und Sonnenterrasse fanden wir jedenfalls sehr reizvoll.

Am Samstag änderte sich das Wetter, aber nach den vier tollen Touren-Tagen machte uns das wenig aus. Der graue Himmel und der Nieselregen motivierten uns, gleich nach dem Frühstück wieder die Heimreise anzutreten. Außerdem hätte es ja eh keine weiteren Nordhänge mehr für uns gegeben.

Vielen Dank Birgit für die perfekte Organisation und natürlich fürs Spuren!

Werner Trax



Bewegung ohne Seil und Haken: Unsere Tanzkreise

Was vor über 20 Jahren quasi aus einer Laune heraus begann, ist heute ein fester – und deutschlandweit einmaliger – Bestandteil des Sektionsangebotes. Mehr noch: Unsere Tanzsportabteilung (TSA) ist seit über 10 Jahren offizielles Mitglied im bayrischen und deutschen Tanzsportverband.

Wie alles begann

Angefangen hatte alles mit einer ungenutzten Hallenzeit, weil die Ballsportjugend der

aufgenommen. Leichtsinnigerweise, denn er hatte zu der Zeit gerade einmal die ersten Tanzschritte im Tanzsportclub Savoy in München gelernt. Das Ergebnis der Umfrage war dann eindeutig: „Tanzen“.

2002 startete also der Tanzkreis mit 6 Paaren und den ersten Schritten Langsamer Walzer. Nachdem Volker versucht hatte, sich über Videos auch die Damenschritte anzueignen, war irgendwann klar, dass doch weibliche Hilfe notwendig war – und so kam

Ute Berger im Oktober 2002 hinzu. Seit dieser Zeit tanzen Volker und Ute zusammen und leiten die Tanzkreise.

Nach etlichen Jahren Turniererfahrung (seit 2015 starten sie für die TSA im DAV, Sektion Zorneding) begannen sie 2017 die Ausbildung zum Trainer C, Breitensport Tanzen, und sind (nach viel Plackerei) seit 2019 stolze Besitzer von Trainerlizenzen. Aber lassen wir Volker und Ute selbst zu Wort kommen:

„Was bringen wir Euch in den Tanzkreisen bei? In erster Linie Spaß an der Bewegung zur Musik. Wir trainieren die Standardtänze (Langsamer Walzer, Wiener Walzer,

Tango, Quickstep und Slowfox), die lateinamerikanischen Tänze (Cha Cha Cha, Rumba, Jive, Samba, Paso Doble) und Disco Fox.

Beim Tanzen geht es uns wie mit einer Fremdsprache: Es gilt, Vokabeln (sprich: Figuren) zu lernen und auszuprobieren sowie



Entspanntes Training

Schule entwachsen war und sich die Mitglieder berufsbedingt in alle Himmelsrichtungen verstreuten. Volker startete damals eine Umfrage unter den Sektionsmitgliedern, welche Sportarten Interesse fänden und hatte dabei auch „Tanzen“ in die Vorschlagsliste



den richtigen Satzbau (Reihenfolgen von Figuren) zu finden und die korrekte Grammatik (Technik) anzuwenden. Deshalb wiederholen wir die Figuren immer wieder und versuchen vor allem, die tänzerische Bewegung und Leichtigkeit zu vermitteln.

Jeder Tanz hat seinen eigenen Charakter: Quickstep ist zum Beispiel der ‚Champagner‘ unter den Standardtänzen, leicht und perlig. Rumba drückt die tiefe Beziehung zwischen den Partnern aus, Cha Cha Cha den Flirt.

Acht Monate Zwangspause

Corona brachte dann einen großen Einschnitt, weil die Halle über acht Monate (!) gesperrt war und wir den Start der neue Anfängergruppe dreimal verschieben mussten. Im Lockdown sind wir dann auf alpenvereinstypische Aktivitäten ausgewichen und gewandert. Sobald die Halle wieder freigegeben wurde, konnten wir mit Hygienekonzept, Impfausweis und Coronatests vor Ort wieder trainieren und auch mit der neuen Anfängergruppe endlich am 20.03.2022 starten. Mittlerweile sind daraus schon die ersten Paare in die Fortgeschrittenengruppe gewechselt.

Auch um den Wechsel zu erleichtern, haben wir eine ‚Powergruppe‘ eingerichtet, in der Anfänger wie Fortgeschrittene weitere Figuren und Technik im Schnelldurchlauf lernen. Seit einigen Jahren verstärkt Maren Müller-Bierbaum uns als Leistungssporttrainerin bei

den Fortgeschrittenen in den lateinamerikanischen Tänzen. Sie und ihr Mann Götz sind erfolgreiche 10-Tänzer in der höchsten Amateurlasse. Wenn sie da ist, ist der Muskelkater vorprogrammiert... Tanzen ist eben Sport!



Hier ist Körperbeherrschung gefordert

Viele Paare sind bereits seit Jahren dabei, andere erst seit kurzer Zeit. Deshalb dürfen auch verbindende Aktivitäten nicht zu kurz kommen. In gemeinsamen Trainings gibt es Line Dance, Mixer und American Smooth zum Ausprobieren, oder wir gehen gemeinsam auf einen Ball.

„Wir freuen uns immer über neue Interessenten. Schnuppern ist jederzeit möglich, kommt einfach vorbei!“

Ute Berger und Volker Schmidt



Mit dem Schutzengel auf Skitour

Aus alten Zeiten von einem Alten vom Berg: Bericht von einer Sektionstour im März 1981 auf der Großen Reib'n in den Berchtesgadener Alpen.

Verdammt spät ist es schon, als wir zu sechst auf dem Gipfel des Schneibstein (2277 m) stehen. Ein Super-Föhnhimmel wölbt sich über uns, doch diese Wetterentwicklung konnte keiner erahnen. Denn als ich als Führer der Tour am frühen Morgen prüfend mit noch halbgeschlossenen Augen vor die Hütte getreten war, brauste ein starker Wind und alle Gipfel waren in Wolken gehüllt. Gehen wir trotz der Verspätung? Bleibt das Wetter für 2 Tage beständig? Ich kämpfte innerlich mit mir. Zählt doch die Große Reib'n zu den schweren Ostalpen-Skiunternehmungen, die zeitigen Aufbruch und sicherste Wetterlage verlangen. Ebenso gute Kondition und Ausrüstung – beides haben wir.

Wettlauf gegen die Zeit

Wie immer in solchen Situationen denkt man: Gehen wir mal zu, umkehren können wir dann immer noch. Und so ziehen wir mit riesigem Auftrieb los, beflügelt durch das unverhofft herrliche Wetter. Bergauf, bergab, die Felle aus zeitlichen Gründen gleich auf den Skiern lassend, kommen wir zügig voran, durchqueren das westliche Hagengebirge, immer nach Süden gehend. Keine Skispur ist weithin zu sehen. Wir müssen alles selber

spuren und den Weg suchen, was sich ebenfalls auf die benötigte Zeit auswirkt.

Unser langer Weg endet nach vielen Stunden mit teilweise schwieriger Orientierung an einem felsigen Abbruch, der den Zutritt zum sogenannten Eisgraben verwehrt. Spätestens hier – es ist dafür fast schon zu spät – muss eine Entscheidung über Weiterweg oder Rückweg fallen. Längst wissen wir, dass unser heutiges Ziel nur die 1400 m hoch gelegene Wasseralm sein kann. Zum geplanten Kärlinger Haus wären nochmals 1000 Höhenmeter und eine ebensolche Abfahrt zu bewältigen. Zeitlich heute nicht mehr zu schaffen! Nach einigem Hin und Her entschließen wir uns für den Weiterweg. Bloß, ...wo soll der verlaufen? Wo geht es hinunter? Schließlich hacken wir uns durch eine Wächte und umgehen den Felsabsturz, indem wir über einen Steilhang abfahren. Eine sagenhafte 800 m-Abfahrt durch den Eisgraben folgt. Gelegentlich verschwindet dabei mal einer unfreiwillig im Tiefschnee. Bis sich jeder wieder





herausgerappelt hat, vergehen auch dabei immer wieder kostbare Minuten.

Wo ist die Wasseralm?

Der Graben wird enger und der Schnee immer schwerer. Lawinengefahr droht, wir sind auf der Hut. Dennoch passiert mir als Vorfahrer ein „Verhauer“. Längst hätten wir den Graben nach links verlassen müssen. Eine uneingeplante Etage tiefer tun wir das endlich und stapfen im Hochwald mit Kilolasten an den Füßen (wegen des Pappschnees) der sogenannten Röth entgegen, auf der Suche nach der Wasseralm. Die Röth ist ein unangenehmer „Zauberwald“. Vor lauter Bäumen, Felsbrocken, Mulden und Hügeln verliert man die Übersicht. Wenn es hier noch Nebel hat, dann beißt es aus! Unsere zwölf Augen bohren sich in den verschneiten Wald, um die Alm zu finden. Es beginnt zu dämmern und langsam könnten unsere Beine ein wenig Ruhe vertragen. Wir haben Glück! Endlich finden wir die Alm – ein riesiger Schneehaufen mit einem Schornstein, mehr ist vorerst nicht zu sehen. Einer findet auch den „Abstieg“ zur Eingangstür, allerdings muss alles freigeschaufelt werden, auch der verstopfte Schornstein. Eine Stunde später prasselt das Feuer, dampft der Tee und der einfache Hüttenraum wird wohligh warm. Jeder von uns werkelt emsig, damit wir es alle

gemütlich haben. Später hören wir unerwartet Stimmen und weitere Tourenger suchen Unterschlupf. Sie waren unserer Spur gefolgt und hatten es damit viel leichter als wir. Bei der Brotzeit angelt fast ein jeder eine Dose Bier hervor, es wird ein recht geselliger Abend.

In akuter Lawinengefahr

Die Nacht ist sternklar und warm – zu warm. Eine Warmluftfront hat den Schnee bis in über 2000 m Höhe zu „Beton“ verarbeitet. So jedenfalls fühlt er sich an, als wir den 1000 m-Anstieg am folgenden Tag in Angriff nehmen. Wegen der akuten Lawinengefahr können wir die Originalroute nicht mehr weiter verfolgen, müssen eine einigermaßen sichere Variante über die Felbertauernscharte wählen. Der gestrige Tag mit all dem schweren Spuren steckt noch in uns und so drängelt sich keiner vor, um voran zu gehen. Wir meinen, dass die fünf anderen Tourenger nach ihrem relativ leichten gestrigen Tag eigentlich heute spuren könnten. Und tatsächlich – dem Himmel sei Dank – findet sich einer, der fast den ganzen 1000 m-Anstieg spurt.





Unterwegs durchdenke ich die fatale jetzige Situation, denn wir sitzen in einer Falle, aus der jeder Weg momentan gefährlich ist. Dafür hat die Reib'n ihren Ruf. Noch an der Wasseralm wurde der direkte Fluchtweg von der Röth über die seilversicherten Steilwände hinunter zum Oberen See erwogen, aber als absolut zu gefährlich verworfen. Blicke nur der Weg zum Kärlinger Haus, den wir nun gehen. Aber wie von dort weiter? Von überall drohen die Lawinen, so dass die Abfahrt von dort über den gefürchteten Loferer Seilergraben nicht machbar ist. Heute ist Sonntag und morgen müssen alle wieder zur Arbeit gehen. Eine verteuflte Situation!

Eine ausweglose Situation?

Die als Notlösung diskutierte Steilabfahrt über die Saugasse wurde gleich wieder verworfen - zu gefährlich, nicht machbar. Nach langer, wegen des schweren Schnees mühsamen Abfahrt gelangten wir um 14 Uhr zum Kärlinger Haus, wo sich schon etliche Skitourgeher mit ähnlichem Schicksal befanden. Sie gingen wohl davon aus, sich mit dem

Hubschrauber retten zu lassen. Während unserer halbstündigen Brotzeit hatte sich der kühne Gedanke in meinem Kopf festgesetzt, doch über das Steilkar abzufahren. Das Problem war aber nicht allein die bewusste Saugasse, denn letztendlich würden wir bei der Abfahrt zwar zum südlichen Königssee gelangen, aber wie dann weiter?

Wir hatten schon gehört, dass der Königssee gelegentlich zugefroren sei. Ein zugefrorener Königssee wäre die Lösung. Wir wollten es wenigstens versuchen, denn sonst bliebe uns nur die Hubschrauberrettung. In großen Sicherheitsabständen fuhren wir über das Ofenloch ab, querten gefährliche Hänge und gelangten so zur eigentlichen, kanonenrohrähnlichen Saugasse. Ein beeindruckender Blick öffnete sich nach unten! Zwischen hohen senkrechten Felswänden befand sich eine schmale steile Gasse, die über Nacht von links und rechts mit abgegangenem Lawinenschnee, d. h. mit mehr oder weniger großen Schneebrocken, gefüllt war. Eine Abfahrt über dieses Chaos würde äußerst schwierig sein. Während wir Sechs mehr oder weniger



NICHT NUR FÜR GIPFELSTÜRMER! BIKEN — WANDERN — FREIZEIT

Unser Top Sportbrillenangebot (auch mit Sehstärke)
Beim Kauf einer SIOLS Sportbrille erhalten Sie, bei Vorlage dieses Gutscheins*, eine extra Wechselscheibe

im Wert von € 59,00 dazu. Ihr **Optik Colin**

* Gutschein bitte mitbringen, nicht bar auszahlabar.
Gültig bis 31.03.2025

Vaterstetten an der S-Bahn
Schwalbenstraße 4
Tel 08106/1555
www.optik-colin.de





sorgenvoll nach unten schauten, sagte einer laut: „Rüdiger, und da runter willst du uns schicken?“. Angst lag in diesem Satz. Ich fürchtete um die Moral der Gruppe und erinnerte ihn barsch daran, dass wir den Beschluss, hier abzufahren, gemeinsam gefasst hatten.

Ich gab Anweisung, wie in etwa abgefahren werden sollte und in welcher Reihenfolge, und dass äußerst vorsichtig zu fahren sei. Dann überlegte ich nicht lange, ein letzter Blick zur Sicherheit nach oben, und schon schwang ich mich in den rumpeligen Steilhang. Nur nicht stürzen! Ein mulmiges Gefühl, fast eine Beklemmung ob der Gefahren von oben, beschlich mich. Aber alles ging gut, auch weil der Brockenschnee schon etwas angetaut und damit weicher geworden war.

Von unten, 350 m tiefer, rief und winkte ich jeweils den Nächsten herunter und beobachtete die winzigen Pünktchen der Abfahrenden in dieser überdimensionalen Schlotte. Wir waren froh und erleichtert, als alle heil unten angekommen waren. Wir nannten uns jetzt „die Herren der Saugasse“. Diese unter der Druckbefreiung stehende Blödelei ließ uns die Anspannung der letzten Stunden vergessen und wir fuhren rasch dem Tal zu. Einige weitere schwierige Passagen konnten uns nicht mehr aufhalten, zumal wir erkennen konnten, dass sich winzige Menschen auf dem nun sichtbaren, zugefrorenen Königssee bewegten.

Nur noch ein wenig Adrenalin...

Am See angekommen, begannen wir mit einem Freudenjauchzer die letzten Kräfte zu mobilisieren und im Schlittschuh-Schritt wie in einem Wettrennen vorwärts zu stürmen.



Im Ort Königssee angekommen, versuchten alle per Telefon ihre Lieben zuhause über das späte Heimkommen zu informieren. Dann, fast in der Dunkelheit, ließen wir es uns dennoch nicht nehmen, auf unsere Große Reib'n und die mit viel Glück und einem Schutzengel gelungene Abfahrt anzustoßen. Dieses Skia-benteuer bleibt unvergessen!

PS:

Die fünf weiteren Teilnehmer dieser Tour waren: Adi Schreier, Werner Tauchmann, Rudi Götze und die beiden leider nicht mehr unter uns weilenden Hans Fuhr und Bernd Mayer.

Rüdiger Steuer

Mit den Öffis in die Hohen Tauern

Hüttentour der Steinadler-Familiengruppe auf dem Lasörling-Höhenweg

Wenn die Öffis gnädig sind – was bei uns der Fall war –, dann hat die Anreise mit Bus und Bahn nicht nur ökologische Vorteile, sondern auch kommunikative. Die Neuen in der Gruppe können sich schon vor Start der Wanderung kennenlernen, und die Alten sich über die Zeit seit dem letzten Treffen auf's Laufende bringen. Der seit einem Jahr volljährige Theo hielt als Einziger die „Kinder“-Fahne hoch, und so ging unsere Berg-Woche gerade noch als „Familientour“ durch



Durch das Prägrater Törl zur Lasörlinghütte

Nach gut 5 Stunden Fahrt mit Zug und Bus ins Virgental starteten wir bei bestem Wanderwetter, sodass die knapp 650 Hm – vorbei an den beeindruckenden Umbalfällen, stets das Rauschen des begleitenden Gletscherbachs im Ohr – eigentlich viel zu schnell bewältigt waren. Auch der Bilderbuch-Hüttenabend auf der Clarahütte (2040 m) mit feinem Essen, griabigem Gitarrenspiel von Werner und engagiertem Gesang von der gesamten Gaststube sorgte für einen perfekten Start unserer 5-tägigen Tour.

Am nächsten Morgen war dann eher zweitbestes Wanderwetter mit dem einen oder anderen Schauer, aber wir hatten trotzdem a





bisserrl was vor. Die Strecke wurde zunehmend spannender und führte über schmale Pfade mit einigen Bachüberquerungen hin zur Neuen Reichenberger Hütte (2580 m) in der Kernzone des Nationalparks Hohe Tauern. Dort erwartete uns eine Überraschung: Der BR war vor Ort, um eine Folge der Reihe „Bergmenschen“ aufzuzeichnen. Wenn die Folge ausgestrahlt wird, voraussichtlich im Juni 2025, könntet Ihr also vielleicht das eine oder andere bekannte Gesicht entdecken.

Tag 3 war vermutlich der anspruchsvollste Tag, was Wetter (Nebel und Regen) und Strecke anging. Von langen Geröllfeldern, Kletterpassagen und Abstieg mit Seilsicherung über ein längeres, durch das Abschmelzen des Permafrost ausgeapertes Schuttfeld war alles dabei. Ich glaube,

alle waren froh, als am späten Nachmittag die Lasörlinghütte (2280 m) in Sicht kam.

Auf die Gipfelbesteigung des Lasörling (3098 m) mussten wir wegen des schlechten Wetters leider verzichten. Ab der Neuen Reichenberger Hütte hatten wir übrigens Gesellschaft von einer sehr netten, quirligen Amsterdamerin, der es angesichts der Wetterverhältnisse doch lieber war, nicht alleine zu gehen. Und sie fühlte sich mit uns (und wir mit ihr) so wohl, dass sie uns bis zum Schluss der Tour begleitete.

Für den 4. Tag war Sonne gemeldet, sodass wir am Morgen endlich sahen, in was für einer wundervollen Landschaft wir uns bewegten. Bei diesen Aussichten ließen sich auch die Anstrengungen, die auf uns warteten, fröhlich bewältigen und einige zauberhafte Ausblicke luden zu Pausen ein. Heute konnten wir endlich auch den einen oder



Über alle Berge: Speikboden, Donnerstein, Griffen



anderen Gipfelschnaps genießen! Und so war es später Nachmittag, als wir die malerisch gelegene Zupalseehütte erreichten, die sich als kulinarisches Highlight herausstellte.

Am (wieder) sonnigen Morgen unseres 5. und letzten Tages entschieden wir uns, nicht gleich ins Tal abzusteigen, sondern stattdessen zu einer Gipfeltour – was mit phänomenalen wolkenfreien Rundumblicken belohnt wurde. Und endlich konnten wir auch die Aussicht auf Großglockner und Großvenediger genießen. Herrlich!

Damit der Abstieg danach nicht zu hektisch wurde und vor der Heimfahrt noch genügend Zeit für einen Biergartenbesuch übrig blieb, fuhren wir mit dem Hüttentaxi (Sammelbus) von der Wettersteinhütte die letzten 1000 Hm hinunter ins Tal nach Virgen. Eine weise (und Knie-schonende) Entscheidung!

Für mich war es die erste Tour dieser Art und bestimmt nicht die letzte! Vielen Dank an Werner für die Organisation und die stets

professionell-souveräne Führung und an Elke, Corinna, Sabine, Christian, Thomas, Theo und unsere zug'roasde holländische Mit-Wanderin Esther für die nette und lustige Gesellschaft!

Marlies Schröder





Zitate, Aphorismen...

...die mit Bergen oder dem Bergsport zu tun haben.

Dazu gibt es eine große Bandbreite. Einige sind tiefsinnig und regen zum Nachdenken an, andere mögen reiner Unsinn sein. Dies können die Leser selbst entscheiden.

Falls einige unserer Leser den einen oder anderen Spruch beitragen möchten, bitten wir um Zusendung mit Herkunftsangabe an die Redaktion (redaktion@alpenverein-zorneding.de).



Dieses „Gedicht“ findet man in der Nähe des Padasterjochhauses in den Stubai Alpen. Aufgenommen von Margit Karger

Adobe Stock | by-studio

ELEKTRO ROHRL



e-Mobil



Wasserburger Landstraße 2 | 85604 Zorneding
Tel. (0 81 06) 2 90 61 | www.elektro-roehrl.de

WINTERTOUREN


 Leitung  Treffpunkt  Kondition  Technik


~ 900 Hm
3 Std.

Mittwoch, 04. Dezember 2024
Skitour Stümpfling und Rosskopf

Bayerische Voralpen

 Ausgangsort: Spitzingsee, Parkplatz Kurvenlift


 Albert Burger, 0175 2369758, al_burger@web.de


~ 1200 Hm
3,5 Std.

Sonntag, 08. Dezember 2024
Skitour je nach Schneelage

Kitzbüheler oder Tuxer Alpen

 Ausgangsort: wird noch bekannt gegeben

 Birgit Gemünd, 08106 22023, bge13@t-online.de


~ 800 Hm
3 Std.

Mittwoch, 11. Dezember 2024
Skitour Brauneck

Bayerische Voralpen

 Ausgangsort: Lenggries


 Albert Burger, 0175 2369758, al_burger@web.de


800 – 1000 Hm
3 Std.

Sonntag, 15. Dezember 2024
Skitour

Bayerische Voralpen

 Ausgangsort: wird noch bekannt gegeben

 Christoph Mathä, 08106 23159, christoph.mathae@arcor.de



- Bitte beachten Sie die „Teilnahmebedingungen für ausgeschriebene Touren“ mit der „Haftungsbegrenzung“ auf Seite 56.
- Die im Skitourenprogramm angegebenen Zeiten beziehen sich **nur auf den Aufstieg!**
- Die Bewertung nach Kondition und Technik in der Spalte „Anspruch“ ist auf den Seiten 54 und 55 erläutert.
- **Je nach Wetter- oder Schneelage kann eine Tour abgesagt oder geändert werden.**
- Programmänderungen oder zusätzliche Touren können Sie auf unserer Homepage www.alpenverein-zorneding.de finden.
- Anmeldungen per email oder telefonisch spätestens 2 Tage vor der Tour an den Tourenleiter (Donnerstag bei den Samstag/Sonntagstouren bzw. Montag bei den Mittwochstouren).

800 – 1000 Hm
3 Std.



Mittwoch, 18. Dezember 2024
Skitour Tanzeck-Runde

Bayerische Voralpen

📍 Ausgangsort: Spitzingsee

📞 Albert Burger, 0175 2369758, al_burger@web.de

~ 1200 Hm
3,5 Std.



Samstag, 28. Dezember 2024
Skitour je nach Schneelage

Kitzbüheler oder Tuxer Alpen

📍 Ausgangsort: wird noch bekannt gegeben

📞 Birgit Gemünd, 08106 22023, bge13@t-online.de

~ 1200 Hm
3-4 Std.



Montag, 30. Dezember 2024
Skitour je nach Schneelage aber mit Pulver (hoffentlich!)

Bayerische Voralpen oder Kitzbüheler Alpen

📍 Ausgangsort: wird noch bekannt gegeben

📞 Rupert Heer, 0176 55270736, rupertheer235@gmail.com

1800 Hm
3 Std.



Mittwoch, 01. Januar 2025
Skitour Grinbergspitzen (2976 m)

Zillertaler Alpen

Je nach Schneelage sind die Skier entweder an den Füßen oder am Rucksack
Voraussetzung: Blutalkoholspiegel mindestens 1,00 Promille (außer natürlich der Fahrer!), Abfahrt: 3:00 Uhr

📞 Birgit Gemünd, 08106 22023, bge13@t-online.de

~ 1200 Hm
3,5 Std.



Montag, 06. Januar 2025
Skitour je nach Schneelage

Kitzbüheler oder Tuxer Alpen

📍 Ausgangsort: wird noch bekannt gegeben

📞 Birgit Gemünd, 08106 22023, bge13@t-online.de

~ 1000 Hm
3 Std.



Mittwoch, 08. Januar 2025
Skitour je nach Schneelage

Bayerische Voralpen oder Kitzbüheler Alpen

📍 Ausgangsort: wird noch bekannt gegeben

📞 Dieter Schlereth, 08106 29197, dieter.schlereth@t-online.de

~ 1100 Hm
3,5 Std.



Sonntag, 12. Januar 2025
Skitour Floch (2053 m)

Kitzbüheler Alpen

📍 Ausgangsort: Aschau

📞 Christoph Mathä, 08106 23159, christoph.mathae@arcor.de

Freitag, 17. Januar – Dienstag, 21. Januar 2025
Eiskletterkurs, Grund- und Aufbaukurs

Südtirol

📍 Ausgangsort: Rein in Taufers, Ahrntal

Voraussetzung: Teilnahme am Grundkurs Eisklettern, Beherrschen der grundlegenden Sicherungstechniken

📞 Thomas Deiler, thomas.deiler@web.de,
Markus Strobl, strobl.markus@gmail.com
Siehe Detailprogramm Seite 51

300 Hm



Samstag, 18. Januar 2025
LSV-Übung für alle Wintersportler

Bayerische Voralpen

📍 Ausgangsort: wird noch bekannt gegeben, je nach Schneelage

📞 Thomas Zanker, 0043 6648563710, thomas.zanker@baysf.de
Albert Burger, 0175 2369758, al_burger@web.de

Anmeldung bis zum 10.01.2025 bei Thomas unter thomas.zanker@baysf.de

1350 Hm
4 Std.



Sonntag, 19. Januar 2025
Skitour Hochalm

Berchtesgadner Alpen

📍 Ausgangsort: Ramsau

📞 Rupert Heer, 0176 55270736; rupertheer235@gmail.com



800 Hm
2,5 Std.



Mittwoch, 22. Januar 2025
Skitour Brecherspitze (1683 m)

Bayerische Voralpen

📍 Ausgangsort: Spitzingsee

📞 Albert Burger, 0175 2369758, al_burger@web.de

900 Hm
3 Std.



Samstag, 25. Januar 2025
Skitour Lösertalkopf (1859 m)

Ammergauer Alpen

📍 Ausgangsort: Nähe Schloss Linderhof

Adi Kiderle, 089 9034212, adi@kiderle.com

800 – 1000 Hm
3 Std.



Sonntag, 26. Januar 2025
Versuch'mas mal mit Öffis – Skitour in den bayerischen Voralpen
Anreise mit der Bahn

Bayerische Voralpen

📍 Ausgangsort: wird noch bekannt gegeben

📞 Dirk Friess, 08441 860205, dodi.friess@gmx.de

~ 1000 Hm
3 Std.



Mittwoch, 29. Januar 2025
Skitour je nach Schneelage

Bayerische Voralpen oder Kitzbüheler Alpen

📍 Ausgangsort: wird noch bekannt gegeben

📞 Dieter Schlereth, 08106 29197, dieter.schlereth@t-online.de

Haustechnik-Meisterbetrieb  GmbH

thalmeier **meier**

Bad • Heizung • Solar • Sanitär • Wartung

Joh.-Seb.-Bach-Str. 28 • 85591 Vaterstetten • Tel.: 0 81 06 / 30 25 13 • Fax: 0 81 06 / 3 41 18

Internet: www.thalmeier-haustechnik.de • E-Mail: info@thalmeier-haustechnik.de

350 Hm
3 Std.



Samstag, 01. Februar 2025
Sneeschuhtour am Sylvensteinspeicher

Karwendel

📍 Ausgangsort: Fall

📞 Jennifer Fischer, 08142 6558961, jenniferfischer3@gmx.de

800 Hm
2,5 Std.



Mittwoch, 05. Februar 2025
Skitour Trainsjoch (1708 m)

Bayerische Voralpen

📍 Ausgangsort: Parkplatz Trockenbach/Mariandlalm

📞 Albert Burger, 0175 2369758, al_burger@web.de

750 Hm
2,5 Std.



Samstag, 08. Februar 2025
Skitour Brünsteinschanze (1545 m)

Bayerische Voralpen

📍 Ausgangsort: Parkplatz Tatzelwurm

📞 Hermann Obermeir, 08106 31330, Hermann.Obermeir @web.de

800 – 1000 Hm
2-3- Std.



Mittwoch, 12. Februar 2025
Skitour je nach Schneelage

Bayerische Voralpen oder Kitzbüheler Alpen

📍 Ausgangsort: Wird noch bekannt gegeben

📞 Adi Kiderle, 089 9034212, adi@kiderle.com

1000 – 1400 Hm
3-4 Std.



Donnerstag, 13. Februar bis Sonntag, 16. Februar 2025
Skitouren im Grossartal

Pongau

📍 Ausgangsort: Gasthof Almrösl in Hüttschlag

Unterkunft in Doppel – oder Mehrbettzimmern; Halbpension

📞 Markus Gamisch, 0160 8597511, markusgamisch@yahoo.de
Albert Burger, 0175 2369758, al_burger@web.de

~ 1100 Hm
3,5 Std.



Samstag, 15. Februar 2025
Skitour Plankenstein (Umrundung)

Bayerische Voralpen

📍 Ausgangsort: Monialm (Enterottach)

📞 Christoph Mathä, 08106 23159, christoph.mathae@arcor.de



650 Hm
5,5 Std.



Samstag, 15. Februar 2025
Winterwanderung zu den Neuhütten-Almen

Bayerische Voralpen

📍 Ausgangsort: Bad Wiessee, Söllbachtal
Jennifer Fischer, 08142 6558961, jenniferfischer3@gmx.de

1000 Hm
3 Std.



Sonntag, 16. Februar 2025
Skitour Hochplatte (1814 m)

(Vor-)Karwendel

📍 Ausgangsort: Achenal
Dirk Friess, 08441 860205, dodi.friess@gmx.de

900 Hm
3 Std.



Mittwoch, 19. Februar 2025
Skitour Spitzstein (1596 m)

Bayerische Voralpen

📍 Ausgangsort: Sachrang
Hermann Obermeir, 08106 31330, Hermann.Obermeir@web.de

1200 – 1500 Hm
3-5 Std.



Samstag, 22. Februar – Sonntag, 23. Februar 2025
Skitouren am Gerlos

Zillertaler Alpen

📍 Ausgangsort: Kühle Rast
Christoph Mathä, 08106 23159, christoph.mathae@arcor.de

1200 Hm
3 Std.



Sonntag, 23. Februar 2025
Skitour Pallspitze (2389 m)

Kitzbüheler Alpen

📍 Ausgangsort: Langer Grund
Rupert Heer, 0176 55270736; rupertheer235@gmail.com

800 - 1000 Hm
3 Std.



Mittwoch, 26. Februar 2025
Skitour je nach Schneelage

Bayerische Voralpen oder Tiroler Voralpenland

📍 Ausgangsort: wird noch bekannt gegeben
Adi Kiderle, 089 9034212, adi@kiderle.com

900 Hm
2-3 Std.



Samstag, 01. März 2025
Skitour Bärenkopf (1872 m)

Karwendel

📍 Ausgangsort: Gasthof St. Hubertus, Pertisau
📍 Adi Kiderle, 089 9034212, adi@kiderle.com



1200 -1700 Hm
3 - 5 Std.



Dienstag, 04. März – Samstag, 08. März 2025

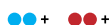
Skitouren in der Ostschweiz

📍 Ausgangsort: wird noch bekannt gegeben

📞 Birgit Gemünd, 08106 22023, bge13@t-online.de

Anmeldeschluss: 31.12.2024

1000 – 1200 Hm
3-4 Std.



Montag, 10. März – Freitag, 14. März 2025

Skitouren im Defregental

Hohe Tauern

📍 Ausgangsort: St. Veit, Gasthof Pichler (90,00 Euro pro Übernachtung)

Gipfelziele: z.B. Almerhorn (2985 m), Innerrodelkunke (2730 m), Hochkreuzspitze (2739 m), Kauschkahorn (2902 m)

📞 Christoph Mathä, 08106 23159, christoph.mathae@arcor.de

Elke Piwowarsky, 0157 34207499, elke@piwowarsky.de

Monika Schmidt, monika.schmidt88@freenet.de

Anmeldeschluss: 30. November 2024 (bei Monika)

1500 Hm
4,5 Std.



Sonntag, 16. März 2025

Skitour Zillerkopf (2994 m)

Zillertaler Alpen

📍 Ausgangsort: Zillergrund

📞 Birgit Gemünd, 08106 22023, bge13@t-online.de

1000 Hm
3 Std.



Mittwoch, 19. März 2025

Skitour je nach Schneelage

Tirol

📍 Ausgangsort: wird noch bekannt gegeben

📞 Michael Dietz, micdietz@posteo.de

1350 Hm
4 Std.



Samstag, 22. März 2025

Skitour Zischgeles (3004 m)

Sellrain

📍 Ausgangsort: Praxmar

📞 Christoph Mathä, 08106 23159, christoph.mathae@arcor.de

(Bei idealem Firn evtl. Hohe Munde dann T:+++++)

1600 Hm
5 Std.



Sonntag, 23. März 2025

Skitour Winnebacher Weißkogel (3182 m)

Sellrain

📍 Ausgangsort: Gasthof Lüsens

📞 Rupert Heer, 0176 55270736; rupertheer235@gmail.com



1700 – 2000 Hm **Samstag, 29. März 2025**
 6 Std. **Skitour im Saalachtal, je nach Schneelage**
 ●●●● ●●●● z.B.: Birnhorn (2634 m) bzw. Leoganger Hochbrett (2470 m)
 Leoganger Steinberge
 📍 Ausgangsort: Saalachtal
 ⓘ Thomas Zanker, 0043 6648563710, thomas.zanker@baysf.de

~ 1000 Hm **Mittwoch, 02. April 2025**
 3 Std. **Skitour je nach Schneelage**
 ●● ●● Tirol
 📍 Ausgangsort: wird noch bekannt gegeben
 ⓘ Michael Dietz, middietz@posteo.de

1200-1400 Hm **Samstag, 05. April 2025**
 4 Std. **Skitour je nach Schneelage**
 ●●●● ●●●● Zillertaler oder Tuxer Alpen
 📍 Ausgangsort: wird noch bekannt gegeben
 ⓘ Christoph Mathä, 08106 23159, christoph.mathae@arcor.de

1800 Hm **Sonntag, 06. April 2025**
 5,5 Std. **Skitour Gabler (3200 m)**
 ●●●● ●●●● Zillertaler Alpen
 📍 Ausgangsort: Gerlos
 ⓘ Rupert Heer, 0176 55270736; rupertheer235@gmail.com

bis zu 1850 Hm **Samstag, 12. April - Mittwoch, 16. April 2025**
 5 Std. **Skitour Tödi (3614 m) und Clariden (3267 m)**
 ●●●● ●●●● Urner Alpen
 📍 Ausgangsort: Urner Boden
 Übernachtung: Urner Boden und Fridolinhütte
 Voraussetzung: sicherer Umgang mit Pickel und Steigeisen
 ⓘ Birgit Gemünd, 08106 22023, bge13@t-online.de
 Markus Gamisch, markusgamisch@yahoo.de
 Anmeldung bis zum 31.01.2025

1800 Hm **Mittwoch, 23. April 2025**
 ●●●● ●●●● **Skitour Kaserer (3263 m)**
 Zillertaler Alpen
 📍 Ausgangsort: Kasern
 ⓘ Birgit Gemünd, 08106 22023, bge13@t-online.de



400 Hm, 30 km
6 Std.



Samstag, 26. April 2025
MTB-Tour Wacholdertrail

Am Isarhochufer auf kleinsten Pfaden. Rundtour von Wolfratshausen über viele Wurzeln, entlang an Bärlauch und Wacholder.

Anreise öffentlich

Werner Schindler, 0173 2303423, mtb@alpenverein-zorneding.de

1200 Hm
3 Std.



Donnerstag, 01. Mai 2025

Skitour Hochglückkar (falls ausnahmsweise der Sommer noch nicht Einzug gehalten hat und noch Schnee liegt)

Karwendel

Ausgangsort: Eng

Birgit Gemünd, 08106 22023, bge13@t-online.de

Vorankündigung:

Sonntag, 01.06.2025 bis Freitag 06.06.2025

Hüttenwoche auf der Dalfazalm

Rofangebirge

Anmeldung bis 06.01.2025

Elke Piwowsky, elke@piwowsky.de

Siehe Detailprogramm Seite 52

Adler Apotheke / Tassilo Apotheke

SEIT ÜBER 50 JAHREN SIND SIE BEI UNS IN GUTEN
HÄNDEN, WENN ES UM IHRE GESUNDHEIT GEHT.



Apothekerin: Ulrike Sommer

Birkenstraße 13a • 85604 Zorneding • Tel 08106/2744 • Adler@apotheke-zorneding.de

Herzogplatz 14 • 85604 Zorneding • Tel 08106/22269 • Tassilo@apotheke-zorneding.de



Veranstaltungen und Vorträge

Alle Veranstaltungen finden, falls nicht anders angegeben, im Evangelischen Gemeindezentrum (Christophoruskirche), Lindenstr.11, Zorneding, statt. Beginn jeweils um 20.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Sa, 14.12.2024 Adventsfeier

Gasthaus Neuwirt Zorneding, Beginn 18.00 Uhr

i Michael Hiltmann

Mi, 29.01.2025 Frühling in Down Under – der Südwesten

In der angenehmsten Jahreszeit mit dem Wohnmobil 3 Wochen durch den Südwesten Australiens : Malerische Blumenteppeiche – weiße Traumstrände – bizarre Felsformationen – entspanntes Wandern, ein Genuß für die Seele!

i Referenten: Horst Ehrenberg, Evelyn Filep

i Mi, 26.02.2025 Wunderbares Kolumbien

Wer Kolumbien hört, denkt sofort an das Drogenkartell von Cali und den skrupellosen Mafiaboss Pablo Escobar. Diese Zeiten sind aber längst vorbei. Es herrscht Frieden im Land, und das Reisen ist auf den Haupttrouten ungefährlich. Auf der Reise durch das bergige Hochland Kolumbiens war die Gastfreundschaft der Bevölkerung sowie traumhafte Landschaften zu genießen.

i Referenten: Martin Singer

Fr, 04.04.2025 Höhepunkte einer Reise durch Mexiko und die Halbinsel Yucatan

In diesem Reisebericht werden die vielen Facetten Mexikos erlebbar: Schneebedeckte Vulkane, türkises Meer, Kulturdenkmäler aus mehr als 3000 Jahren, geheimnisvolle Maya-Tempel auf der Halbinsel Yukatan, Kakteenlandschaften und Regenwald locken mit seltenem Artenreichtum und nicht zuletzt die reiche mexikanische Küche.

Die Reise bietet außerdem Einblicke in das heutige Leben der indigenen Bevölkerung.

i Referent: Dieter Schlereth





AUSFLÜGE DER FAMILIENGRUPPEN

Teilnahmebedingungen unter: [www.alpenverein-zorneding.de/Jugend und Familien/Familiengruppen](http://www.alpenverein-zorneding.de/Jugend%20und%20Familien/Familiengruppen)
Anmeldeschluss: soweit nicht anders angegeben 1 Woche vor dem Ausflug

Leitung Anforderung Anmeldeschluss Kondition Technik



Familiengruppe „Steinböcke“

Eltern + Kinder von 0 – ca. 7 Jahren

Laura Pimpl, Ani und Felix Traugott, steinboecke@dav-zorneding.de

Sa, 25.01.2025 (Ausweichtermin bei schlechter Wetter-/Schneelage: Sa, 15.02.2025)

Wir bauen uns ein Iglu und übernachten (vielleicht) drin!

Ein Gemeinschaftsausflug aller Familiengruppen der Sektion (geeignet für Kinder ab 5 Jahren)

Wir suchen uns irgendwo in den Bergen ein Plätzchen, wo genügend Schnee liegt, und werden dort alle gemeinsam ein großes Iglu bauen. Dafür brauchen wir viele helfende Hände, denn es muss jede Menge Schnee bewegt werden. Nach getaner Arbeit machen wir's uns in unserer Schneehöhle gemütlich und feiern eine zünftige Einweihungsparty!

Wer mutig und „unverfroren“ genug ist hat dann sogar die Möglichkeit, im Iglu zu übernachten. Wahrscheinlich wird der Platz zum Schlafen nicht für alle Baumeister reichen, so dass der Ausflug für manche Teilnehmer einen Tag, für andere zwei Tage dauern wird.

Übernachtung: Wer will: Im selbst gebauten Iglu

Keine

1 Woche vor dem Ausflug

Organisation: Werner Trax



Sa, 01. Februar 2025 (Ausweichtermin bei schlechter Wetter-/Schneelage: Sa, 02.02.2025)

DAV Familien-Gaudi-Winter-Challenge

Siehe Seite unten (Familiengruppe Alpensalamander)

So, 02.03.2025 Almwanderung – Panorama im Chiemgau

Wir wandern auf eine urige Alm. Dort rasten wir und kehren ein. Je nach Schneelage fahren wir anschließend mit dem Schlitten wieder ab oder wandern zurück.

✔ Leichte Wanderung, geeignet für Kinder ab 0 Jahren in der Kraxe bzw. Wanderer ab 4 Jahren, Aufstieg ca. 45 Minuten.

➔ 1 Woche vorher

Organisation: Aniko und Felix Traugott



Familiengruppe „Alpensalamander“

Eltern + Kinder von ca. 8 – 14 Jahren

👤 Janine und Stefan Hesselschwerdt, Annemarie und Horst Dinkelbach, alpensalamander@dav-zorneding.de

Sa, 11. Januar 2025 Abendliche Schlittenfahrt mit Stirnlampen

Am Abend wandern wir mit Stirnlampen, Rodel und Helm auf eine Berghütte, stärken und wärmen uns und rodeln den Hang wieder zurück zum Parkplatz mit unseren Schlitten und Zipfelbobs.

Samstag, 11. Januar 2025 (Ausweichtermin 15. März 2025)

✔ Gesamtdauer ca. 4 Stunden inkl. Pausen

➔ 2 Wochen vor dem Ausflug (begrenzte Teilnehmerzahl)

Organisation: Janine und Stefan Hesselschwerdt

Sa, 25.01.2025 (Ausweichtermin bei schlechter Wetter-/Schneelage: Sa, 15.02.2024)

Wir bauen uns ein Iglu und übernachten (vielleicht) drin!

Siehe Seite 48 (Familiengruppe Steinböcke)

Sa, 01. Februar 2025 (Ausweichtermin bei schlechter Wetter-/Schneelage: Sa, 02.02.2025)

DAV Familien-Gaudi-Winter-Challenge

Ein Gemeinschaftsausflug aller Familiengruppen der Sektion (geeignet für Kinder ab 5 Jahren)

Wir veranstalten heute einen „Gaudi-Familien-Team-Wettkampf“ im Schnee. Dabei werden die teilnehmenden Mann- und Frauschaften verschiedene Aufgaben bewältigen müssen, bei denen Geschicklichkeit, Kreativität, Fantasie und Reaktionsschnelligkeit gefordert sind. Der Spaß für Groß

und Klein steht im Vordergrund, nicht irgendeine sportliche Leistung. Wir sind – je nach Schneelage – mit Schneeschuhen und Zipfelbobs oder auch zu Fuß unterwegs.

Am Ende gibt's natürlich eine Siegerehrung!

✓ Gehzeit: 3-4 Stunden

➔ 2 Wochen vor dem Ausflug (begrenzte Teilnehmerzahl)

Organisation: Janine und Stefan Hesselschwerdt, Werner Trax

Fr, 23.05.2025 (später Nachmittag) - **So, 25.05.2025**

Erlebniswochenende in unserer Sektionshütte (Fußstube)

Wir verbringen ein Wochenende in unserer Sektions-/ Selbstversorgerhütte im Unkener Heutal. Vielleicht können wir schon die Frühsommersonne genießen Ganz sicher werden wir uns mit allerhand Spielen die Zeit vertreiben und die Gegend erkunden. Am Abend machen wir es uns vor der Hütte am Lagerfeuer gemütlich. Die Hütte können wir bequem mit dem Auto erreichen, so dass wir unser Gepäck nicht tragen müssen.

✓ Gute Laune

➔ 03.05.2025 (begrenzte Teilnehmerzahl)

Organisation: Janine und Stefan Hesselschwerdt



Familiengruppe „Steinadler“

Eltern + Kinder ab ca. 15 Jahren

➔ Werner Trax, steinadler@dav-zorneding.de

Sa, 25.01.2025 (Ausweichtermin bei schlechter Wetter-/Schneelage: Sa, 15.02.2024)

Wir bauen uns ein Iglu und übernachten (vielleicht) drin!

Siehe Seite 48 (Familiengruppe Steinböcke)

Sa, 01. Februar 2025 (Ausweichtermin bei schlechter Wetter-/Schneelage: Sa, 02.02.2025)

DAV Familien-Gaudi-Winter-Challenge

Siehe Seite 49 (Familiengruppe Alpensalamander)

Sa, 16.02.2025 Eine alpine Schneeschuh-Zipfelbob-Racing-Tour

Den Aufstieg unserer Tour bewältigen wir mit Schneeschuhen. Diese können von der Sektion ausgeliehen werden. Oben angekommen werden die Schneeschuhe und Skistöcke in den Rucksack gepackt. Denn für die Abfahrt haben wir Zipfelbobs dabei. Und dann ist perfekte Aerodynamik und eine ausgefeilte Kurventechnik gefragt. Denn nur so sind Bestzeiten möglich!

✓ Gehzeit: 3-4 Stunden

➔ 1 Woche vor dem Ausflug (begrenzte Teilnehmerzahl)



Irgendwann in den Sommerferien 2025

Vorankündigung: Autofreie Familien-Hüttenwanderung in den Sommerferien

Wir fahren mit Öffis in die Berge und sind dann eine knappe Woche zu Fuß von Hütte zu Hütte unterwegs. Wir werden auf bewirtschafteten Hütten nächtigen. Die genauen Details gibt's dann im Sommer-Programm Anfang Mai.

Diese Tour ist gedacht für Eltern mit oder ohne Begleitung ihrer Kinder.



Adobe Stock | schame87

DETAILPROGRAMM

📍 Leitung
 ➔ Anmeldeschluss
 ● Kondition
 ● Technik

Fr. 17.1. - Di. 21.1.2025 Eisklettern: MSL-Kurs

Voraussetzung: Teilnahme am Grundkurs Eisklettern

Fr, 17.01.2025 Anfahrt und Einklettern im Angerer Eisfall (Top Rope und Vorstieg)

Sa, 18.1.2025 Vorstieg + Standplatzbau

So, 19.1.2025 erste leichte MSL-Tour



Mo, 20.1.2025 MSL-Tour je nach Bedingungen und Können
Di, 21.1.2025 evtl. der Milchtrinkereisfall und Fahrt nach Hause

Teilnehmer: Min. 3, max. 6 Personen
Ausrüstung: Bitte beim Leiter die Liste anfordern
Ort: Rein in Taufers, Ahrntal, Südtirol
Unterkunft: 4 ÜN im DZ mit Frühstück

➔ Bis spätestens 15. Dezember 2024 bei der Leitung
Anmeldegebühr: 15 Euro (s. Anmeldepauschale für Ausbildungskurse)

👤 Thomas Deiler (Trainer B Hochtouren), thomas.deiler@alpenverein-zorneding.de
Markus Strobl (Trainer C Hochtouren) strobl.markus@gmail.com

So. 01.06. - Fr. 06.06.2025

Vorankündigung: Hüttenwoche auf der Dalfazalm (Rofangebirge)

Touren: von leicht bis schwer, jeder darf eigenverantwortlich gehen oder sich der Gruppentour anschließen, die wir vor Ort, je nach den Wünschen der Teilnehmer, planen.

Unterkunft: Dalfazer Alm, nur Mehrbettzimmer

Anreise: In Fahrgemeinschaften.
Von Maurach kann man mit der Bergbahn zur Erfurter Hütte fahren und läuft von da ca. 45 Minuten zur Dalfazalm, mit nur wenigen Höhenmetern. Oder man kann über den Dalfazer Wasserfall zu Fuß aufsteigen, ca. 700 Hm.
Das Gepäck kann mit einer Seilbahn direkt zur Hütte gebracht werden.

➔ Bis spätestens 06. Januar 2025 bei der Leitung

👤 Elke Piwowarsky, elke@piwowarsky.de





KULTURWANDERUNGEN

Kulturwanderungen mit kultur- und kunstgeschichtlichen Erläuterungen. Nach Möglichkeit benutzen wir Bahn oder S-Bahn mit Bayern-Ticket. Änderungen nach Absprache.

Organisation und Anmeldung:

Bernd Hagl, Tel. 08083 8657, oder mit E-Mail bei ingrun.wagner@gmx.de, jeweils 3 Tage vorher.

Adobe Stock | Eddler von Rabenstein

- Do, 05.12.2024** **Rosenheim** ca. 6 km, Anfahrt mit DB
-
- Do, 23.01.2025** **Alt- und Neubeuern** ca. 8 km, Anfahrt mit PKW
-
- Mi, 19.02.2025** **Altomünster** ca. 9 km, Anfahrt mit S-Bahn
-
- Do, 20.03.2025** **Röhrmoos / Dachau** ca. 9 km, Anfahrt mit S-Bahn
-
- Mi, 16.04.2025** **Wessobrunn** ca. 9 km, Anfahrt mit DB
-
- Do, 22.05.2025** **Polling und Umgebung** ca.8 km, Anfahrt mit DB

Adobe Stock | by-studio

Bewertungsskala für Skitouren

Um euch die Auswahl der Touren zu erleichtern, haben wir die Anforderungen einer Skitour nach Kondition und Technik unterteilt. Diese Einteilung initiierte Dieter Ruckdäschel.

Die Anzahl der Punkte entspricht den konditionellen bzw. den skitechnischen Anforderungen, das heißt von 1 Punkt für geringe Anforderungen bis zu 5 Punkten für sehr hohe Anforderungen, jeweils mit Beispielen, wie diese Einteilung zu bewerten ist.

Nachdem aber das Gebirge seine eigenen Spielregeln hat, ist dies nur ein Anhaltspunkt. Die Anforderungen, speziell in puncto Technik, können daher je nach Schnee- und Wetterbedingungen variieren. Euer Tourenleiter wird euch bei der Besprechung eventuelle Abweichungen darlegen.

Ganz bewusst ist der Grad der eventuellen Lawinengefährdung nicht mit einbezogen.

● **Kondition**

- ↗ Aufstiege bis ca. 750 Hm. Aufstiegszeiten 2 - 3 Stunden. Einfaches, hügeliges Gelände. (Schildenstein, Zwiesel)
- ↗ Aufstiege bis ca. 1000 Hm. Aufstiegszeiten 3 - 4 Stunden. Überwiegend leichte Passagen mit kurzen, steileren Anstiegen. (Seekarkreuz, Hirschberg, Schatzberg)
- ↗ Aufstiege bis ca. 1250 Hm. Aufstiegszeiten 4 - 5 Stunden. Mäßig geneigtes Gelände mit längeren Steilstufen. (Griesner Kar, Kuhkaser)
- ↗ Aufstiege bis ca. 1500 Hm. Aufstiegszeiten 4 - 6 Stunden. Überwiegend steiles Gelände. (Hohe Munde, Schafsiedel, Hirzer)
- ↗ Aufstiege ohne Höhenlimit. Kondition für Gehzeiten bis zu 10 Stunden. (Wildkarspitze, Dufourspitze)





● **Technik**

● **Aufstieg:**

Es sind keine besonderen Kenntnisse notwendig.

Abfahrt:

Sicheres Kurvenfahren auf blauen und roten Pisten ist erforderlich. Sicheres Fahren im leichten Tourenengelände bei günstigen Schneeverhältnissen. (Brauneck, Feldalpenhorn)

●● **Aufstieg:**

In mäßig geneigtem Gelände, meist unter 30° Hangneigung. Steilere Hangneigungen können umgangen werden oder erfordern gelegentlich die eine oder andere Spitzkehre.

Abfahrt:

Sicheres Kurvenfahren auf allen Pisten. Sicheres Fahren im mäßig steilen Tourenengelände bei jeder Schneebeschaffenheit. (Kuhkaser, Lodron)

●●● **Aufstieg:**

Durchwegs steileres Gelände bis zu 35° Hangneigung. Sichere Spitzkehrentechnik ist unerlässlich. Trittsicherheit in gespurtem Schnee bei Aufstiegen zu Fuß.

Abfahrt:

Sicheres Kurvenfahren im steilen Gelände bei wechselnden Schneeverhältnissen. Beherrschen der Skitechnik, sodass auch in Engstellen eine sichere Kontrolle der Ski gewährleistet ist.

●●●● **Aufstieg:**

Steile Passagen bis zu 40° Hangneigung werden ohne Probleme bewältigt, gegebenenfalls zu Fuß. Sicherer Umgang mit Harsch und/oder Steigeisen. Gletscherbegehungen erfordern einen sicheren Umgang mit dem Seil.

Abfahrt:

Sicheres Kurvenfahren im sehr steilen Gelände bei allen Schneeverhältnissen.

●●●●● **Aufstieg:**

Schwierigste und steile Aufstiege mit und ohne Ski in hochalpinem Gelände. Einwandfreies Beherrschen der Seil- und Steigeisentechnik.

Abfahrt:

Absolut sicheres Beherrschen der Skitechnik bei allen Schneeverhältnissen in jedem Gelände. Befahren von Gletschern in der Seilschaft. (Mont Blanc, Rimpfischhorn)

Teilnahmebedingungen für ausgeschriebene Touren

Teilnehmerbegrenzung

Bei allen im Programm ausgeschriebenen Touren ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Sie wird vom Tourenleiter – abhängig von der Art der Tour – festgelegt. Aus versicherungstechnischen Gründen ist eine Mitgliedschaft in einer Sektion des DAV erforderlich.

Anmeldung und Vorbesprechung

Bei **Tagestouren an Wochenenden** erfolgt die Anmeldung und zugleich die Vorbesprechung am Donnerstag davor um 19.30 Uhr in der Huiberghütte. Wer verhindert ist, sollte sich vor der Besprechung beim Tourenleiter melden. Ansonsten riskiert er/sie, dass die maximale Teilnehmerzahl erreicht oder die Tour mangels Anmeldungen abgesagt wurde.

Bei **Tagestouren am Mittwoch** gibt es keine Vorbesprechung. Bei Mehrtagestouren erfolgt die Anmeldung telefonisch oder persönlich bis zu dem angegebenen Termin. Verspätete Anmeldungen können nur bedingt berücksichtigt werden. Der Termin für die Vorbesprechung wird vom jeweiligen Leiter festgelegt.

Die Anmeldung für **Mehrtagestouren** ist absolut verbindlich. Bei kurzfristiger Absage müssen entstandene Kosten von der entsprechenden Person getragen werden.

Kostenregelung

Bei mehrtägigen Touren ist ein Kostenbeitrag in Höhe der Anmeldegebühren auf der jeweiligen Hütte, mindestens aber 10 Euro pro Nacht, fällig. Der Betrag ist mit der Anmeldung an den Tourenleiter zu entrichten und wird mit den Hüttengebühren verrechnet.

Bei mehrtägigen Touren, die der Ausbildung dienen, bezahlt jeder Teilnehmer als Aufwandsentschädigung eine Pauschale von 15 Euro pro Tag. Der entsprechende Betrag wird bei der Anmeldung an den Verein überwiesen. Bei Absage der Tour durch den Teilnehmer erfolgt keine Rückerstattung.

Anforderungen

Jeder stellt sicher, dass seine **Fitness**, sein **Können** und seine **Ausrüstung** zur geplanten Tour passen. Die jeweiligen Anforderungen (Kondition, Technik) sind im Programm angegeben und erläutert. Bei Zweifel berät der Tourenleiter. Bei **Ski- und Schneeschuhtouren** muss jeder Teilnehmer **VS-Gerät, Sonde und Schaufel** dabei haben. Diese können bei der Tourenbesprechung in der Huiberghütte ausgeliehen werden (Gebühr je nach VS-Gerät einschl. Batterien: 2,50 – 5,00 Euro / Woche, d.h. von Do bis Do).

Fahrtkosten

Bei allen Touren werden die Fahrtkosten für die Mitfahrer mit 0,30 Euro pro Kilometer berechnet. Sie sind an den Fahrer zu entrichten.

Veröffentlichung von Fotos

Jeder Teilnehmer einer Veranstaltung, der nicht ausdrücklich widerspricht, erklärt sich mit einem eventuellen Abdruck ihn abbildender Fotos in den „Bergseiten“ und auf der Internetseite der Sektion Zorneding einverstanden.

Haftungsbegrenzung

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und -referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinaus gehen.



Neue Mitglieder 2024

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und hoffen, dass sie in der Sektion Zorneding des DAV viel Freude und guten Kontakt finden. Die Teilnahme am Sektionsprogramm bietet dazu eine gute Gelegenheit.

Antony, Rolf
Zorneding

Berberich, Marion
Zorneding

Bichler, Alina
Neufarn

Binder, Felix
Zorneding

Binder, Rebecca
Zorneding

Blothe, Felix
Kirchheim

Blothe, Emil
Kirchheim

Blothe, Paul
Kirchheim

Blothe, Tobias
Kirchheim

Blothe, Andrea
Kirchheim

Bruns, Clara
Zorneding

Bruns, Janosch
Zorneding

Bruns, Nicolai
Zorneding

Bruns, Benjamin
Zorneding

Bruns, Felix
Zorneding

Bruns, Simon
Zorneding

Bunk, Sabrina
Zorneding

**Bunk, Hannah
Josephine**
Zorneding

**Cordewiener,
Leonhard**
Glonn

**Cordewiener,
Christine**
Glonn

**Cordewiener,
Theresa**
Glonn

**Cordewiener,
Thomas**
Glonn

Deckert, Simon
Zorneding

Deckert, Levi
Zorneding

**Deckert-Binder,
Sarah**
Zorneding

Eberle, Christa
Grafing

**Eikenroth,
Elisabeth**
Baldham

Eikenroth, Nela
Baldham

Endlein, Oksana
Zorneding

Endlein, Michelle
Zorneding

Endlein, Juliana
Zorneding

Franz, Lena
Zorneding

Gehm, Ulrike
Baldham

Göpfert, Lorenz
Grasbrunn

Greis, Liam
Zorneding

Gruber, Fabian
Ebersberg

Gummel, Tobias
Vaterstetten

Gürteler, Andre
Glonn

Hefter, Lisa-Maria
Grasbrunn

Henner, Valentina
Anzing

Henner, Christoph
Anzing

Hofmann, Jürgen
Zorneding

**Huber,
Maximilian**
Zorneding

**Jazbinsek, Lina
Cosima**
Poing

Johansen, Theo
Kirchseeon

Keller, Johann
Grasbrunn

Kieltsch, Carmen
Zorneding

Kiese, Franziska
Augsburg





Kreft, Roman
Zorneding

Kreft, Judith
Zorneding

Kurp, Susanne
Kirchseeon

Kurp, Robin
Kirchseeon

Kurp, Stefan
Kirchseeon

Leinhos, Christina
Zorneding

Leinhos, Sebastian
Zorneding

Leinhos, Jakob
Zorneding

Leinhos, Jonas
Zorneding

Linnemann, Yannik
Augsburg

Löffler, Hubertus
Grasbrunn

Löffler, Katja
Grasbrunn

Lübbert, Birgit
Waldkraiburg

Malig, Jenny
Vaterstetten

Mangstl, Maximilian
Zorneding

Mardenskyi, Kyrylo
Zorneding

Müller, Anabel
Jena

Müller, Heidi
Vaterstetten

Müller, Daniel
Vaterstetten

Müller, Clemens
Vaterstetten

Müller, Jakob
Vaterstetten

Multhammer, Julia
Hohenbrunn

Niedermaier, Alexander
Ebersberg

Noack, Mio
Zorneding

Pashchenko, Alina
Zorneding

Pashchenko, Makar
Zorneding

Paul, Sophia
Zorneding

Paul, Bernhard
Zorneding

Paul, Johanna
Zorneding

Paul, Alexander
Zorneding

Reichling, Barbara
München

Reuther, Elisabeth
Haar

Richter, Nathan
Zorneding

Richter, Titus
Zorneding

Richter, Quentin
Zorneding

Richter, Gabriel
Zorneding

Roth, Anton
Zorneding

Sandweg, Pauline
Zorneding

Schmederer, Bastian
Zorneding

Schmederer, Antonia
Zorneding

Schmederer, Konstanze
Zorneding

Schmederer, Vincent
Zorneding

Schröder, Marlies
Haar

Schumacher-Eikenroth, Frank
Baldham

Schwabe, Franziska
Baldham

Stevens, Joanna
München

Ulatowski, Alexander
Zorneding

Ulatowski, Michael
Zorneding

Ulatowski, Krzysztof
Zorneding

Ulatowski, Adrianna
Zorneding

Wischnewski, Natalie
Grasbrunn

Wolf, Gerhard
Zorneding

Zangmeister, Elsa
Vaterstetten

Zangmeister, Marta
Vaterstetten

Zangmeister, Tobias
Vaterstetten

Züchner, Sabine
Zorneding

★★★★ Vergünstigungen für unsere Mitglieder:

Versicherungsschutz: Durch die Beitragszahlung sind die Mitglieder des DAV bei Bergunfällen in der Unfallfürsorge und in der Haftpflichtversicherung des DAV versichert.

Unfallfürsorge: Rettung, Bergung, Suchen bis zu 25.000 Euro; Rückholung nach Bergunfällen (auch im Todesfall); Heilkosten im Ausland nach Unfall unbegrenzt



Vorstand (gewählt am 10. Oktober 2021)

1. Vorsitz	Elke Piwowarsky	Tel. 0157 34207499
2. Vorsitz	Werner Schindler	Tel. 0173 2303423
Schriftführung/Pressereferat	Detlef Rieger	Tel. 08106 6102
Schatzmeisterei	Petra Göttl	Tel. 08106 22160
Jugendreferat	Lena Heger	Tel. 08106 29438

Beirat

Mitgliederverwaltung	Martina Thalmeier	Tel. 0177 6437774
Ausbildung Winter	Thomas Zanker	Tel. +43 6648563710
Ausbildung Sommer, Klettern und Skitouren	Birgit Gemünd	Tel. 08106 22023
Geschäftsstelle	Adi Schreier	Tel. 08106 20722
Tourenwart Sommer	Christoph Mathä	Tel. 08106 23159
Kinder- und Familienbergsteigen	Werner Trax	Tel. 0172 2846645
Hüttenwart Fußstube	Annemarie / Horst Dinkelbach	Tel. 08106 2101670
Vorträge	Horst Ehrenberg	Tel. 08095 1854
Sektionsheft Bergseiten	Franz Steigerwald	Tel. 08106 29450
Veranstaltungen	Michael Hiltmann	Tel. 08106 236927
Naturschutzreferat	Marianne Daiser	Tel. 08106 29728
Datenschutz	Wolfgang Höger	Tel. 08106 33769
Klimakoordinator	Michael Dietz	Tel. 08106 23209
1. Beisitz	Christine Loose	Tel. 08106 9991321
2. Beisitz	Volker Schmidt	Tel. 08106 998030
3. Beisitz	Peter Wanner	Tel. 08106 7680
Revisorinnen	Ruth Schreier	Tel. 08106 20722
	Rosi Simmeth	Tel. 08106 247023
Ehrenmitglieder	Bernd Friess	Tel. 0157 52960872

Haftpflicht: Absicherung der gesetzlichen Haftpflichtansprüche: Personen- und Sachschäden bis zu 2.000.000 Euro

Geltungsbereich: Weltweit. Ausnahme: Bergsportliche Aktivitäten außerhalb Europas, die Bestandteil einer Pauschalreise sind, und Expeditionen.

Die Versicherungsbedingungen in der Gesamtfassung liegen im Vereinsheim aus.
Weitere Auskünfte unter www.alpenverein.



Impressum

Herausgeber:

Deutscher Alpenverein
Sektion Zorneding e.V.
Wasserburger Landstr. 29
85604 Zorneding
info@alpenverein-zorneding.de
www.alpenverein-zorneding.de

Redaktion:

Franz Steigerwald, V.I.S.D.P.
(Heftaufbau und Konzept)
Detlef Rieger, Margit Karger
redaktion@alpenverein-zorneding.de

Satz:

Udo Fleckenstein, Mannheim

Layout/Redesign:

Sabine Knappe, Haar

Anzeigen:

Franz Steigerwald, Zorneding

Druck:

Offsetdruck Brummer GmbH,
Markt Schwaben

Auflage:

1.200 Exemplare

Erscheinen:

Jährlich zweimal zum
01.05. und 01.12.
Redaktionsschluss jeweils am
15.03. und 15.10.

Fotos:

Soweit kein Name genannt ist: privat

Titelfoto:

Peter bei der Tiefschnee Abfahrt vom
Schützkogel, 02. Dez. 2023

Aufnahme: Werner Trax

Mitgliederverwaltung

Kontakt:

Deutscher Alpenverein Sektion Zorneding e.V.
Wasserburger Landstr. 29, 85604 Zorneding
mitgliederverwaltung@alpenverein-zorneding.de

Adressenänderung:

Sollte sich Ihre Anschrift ändern, so bitten wir Sie um baldigste Meldung. Nur so können wir gewähren, dass die Vereinszeitschriften sowie die Beitragsmarken bei Ihnen fristgerecht ankommen.

Mitgliedsbeiträge im Lastschriftverfahren:

Bitte vergessen Sie nicht, uns eine Änderung der Bankverbindung baldmöglichst mitzuteilen. Alle Änderungen, die nach dem 30.11. des laufenden Jahres in der Geschäftsstelle eingehen, können aus technischen Gründen bei der Abbuchung im Januar des folgenden Jahres nicht berücksichtigt werden. Dies führt zu Lastschriftrückgaben mit 5,00 € Bankgebühren, die vermieden werden können.

Kündigungen:

Die Kündigungsfrist für das laufende Jahr endet am 30.09. Später eingehende Kündigungen können erst zum 31.12. des nächsten Jahres berücksichtigt werden.

Bankverbindungen:

Raiffeisen-Volksbank Ebersberg EG
IBAN DE53 7016 9450 0003 2161 95
BIC: GENODEF1ASG
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
IBAN: DE78 70250150 0000 958363
BIC: BYLADEM1KMS




STEUERKANZLEI DR. SIEGEL
STEUERN · BETRIEBSWIRTSCHAFT · BERATUNG

Prof. Dr. Thomas Siegel
Steuerberater
Fachberater für Intern. Steuerrecht
Landwirtschaftliche Buchstelle

Georg-Wimmer-Ring 8
D - 85604 Zorneding
Telefon: 0 81 06 / 24 12 - 0
E-Mail: tsiegel@stb-siegel.de



Auf unserer Webseite www.stb-siegel.de und auf  [steuerkanzlei_dr_siegel](https://www.instagram.com/steuerkanzlei_dr_siegel) halten wir Sie über aktuelle Themen aus der Steuerwelt auf dem Laufenden.



10%
FÜR SEKTIONS-
MITGLIEDER*

Berg beginnt hier.
bergzeit.de

Bergzeit Outdoor: Am Eisweiher 2, 83703 Gmund | Bergzeit Alpin: Tölzer Straße 131, 83607 Holzkirchen

*Gültig in den Bergzeit Filialen in Gmund und Holzkirchen auf den empfohlenen Verkaufspreis (UVP). Nur gegen Vorlage eines Mitgliedsausweises der DAV Sektion Zorneding. Gilt nicht für Literatur, Elektroartikel, Lawenrucksäcke, Gutscheine, Sonderartikel und bereits reduzierte Artikel. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsgutscheinen.